

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 3522/85 des Rates vom 9. Dezember 1985 zur Festsetzung des Richtsatzes für den Fettgehalt der nach Irland und dem Vereinigten Königreich eingeführten standardisierten Vollmilch für das Milchwirtschaftsjahr 1986/87** 1
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 3523/85 des Rates vom 10. Dezember 1985 zur sechsten Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 über die gemeinsame Marktorganisation für Schaf- und Ziegenfleisch** 2
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 3524/85 des Rates vom 10. Dezember 1985 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 872/84 zur Festlegung der Grundregeln für die Gewährung der Prämie zugunsten der Schaffleischerzeuger** 5
- Verordnung (EWG) Nr. 3525/85 der Kommission vom 13. Dezember 1985 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen 7
- Verordnung (EWG) Nr. 3526/85 der Kommission vom 13. Dezember 1985 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden 9
- Verordnung (EWG) Nr. 3527/85 der Kommission vom 10. Dezember 1985 über die Lieferung von geschliffenem langkörnigem Reis an die Komoren im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe 11
- Verordnung (EWG) Nr. 3528/85 der Kommission vom 10. Dezember 1985 über die Lieferung von Weichweizen an die Liga der Rotkreuzgesellschaften (LRKG) im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe 13
- Verordnung (EWG) Nr. 3529/85 der Kommission vom 10. Dezember 1985 über Lieferungen von Reis an Nichtregierungsorganisationen (NRO) im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe 16
- Verordnung (EWG) Nr. 3530/85 der Kommission vom 10. Dezember 1985 über die Lieferung von geschliffenem langkörnigem Reis an die Republik Tansania im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe 18

(Fortsetzung umseitig)

Inhalt (Fortsetzung)

* Verordnung (EWG) Nr. 3531/85 der Kommission vom 12. Dezember 1985 zur Festlegung bestimmter technischer Maßnahmen und Kontrollmaßnahmen für die Fischereitätigkeit von Schiffen unter spanischer Flagge in den Gewässern der anderen Mitgliedstaaten außer Portugal	20
* Verordnung (EWG) Nr. 3532/85 der Kommission vom 12. Dezember 1985 über die Einstellung des Schollenfangs durch Schiffe unter der Flagge des Vereinigten Königreichs	27
Verordnung (EWG) Nr. 3533/85 der Kommission vom 13. Dezember 1985 über die Lieferung von Weichweizen an Äthiopien im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe	28
* Verordnung (EWG) Nr. 3534/85 der Kommission vom 13. Dezember 1985 zur Änderung der Einfuhrmöglichkeiten für bestimmte Textilwaren mit Ursprung in Taiwan	31
Verordnung (EWG) Nr. 3535/85 der Kommission vom 12. Dezember 1985 zur Berichtigung und Änderung der Währungsausgleichsbeträge	33
Verordnung (EWG) Nr. 3536/85 der Kommission vom 13. Dezember 1985 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse	41
Verordnung (EWG) Nr. 3537/85 der Kommission vom 13. Dezember 1985 zur Festsetzung des Beihilfebetrags für Sojabohnen	45
Verordnung (EWG) Nr. 3538/85 der Kommission vom 13. Dezember 1985 zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Obst und Gemüse	46
* Verordnung (EWG) Nr. 3539/85 der Kommission vom 13. Dezember 1985 über die Einstellung des Makrelenfangs durch Schiffe unter der Flagge von Irland	48

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3522/85 DES RATES

vom 9. Dezember 1985

zur Festsetzung des Richtsatzes für den Fettgehalt der nach Irland und dem Vereinigten Königreich eingeführten standardisierten Vollmilch für das Milchwirtschaftsjahr 1986/87

DER RAT DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1411/71 des Rates
vom 29. Juni 1971 zur Festlegung ergänzender
Vorschriften für die gemeinsame Marktorganisation für
Milch und Milcherzeugnisse hinsichtlich der unter die
Tarifnummer 04.01 des Gemeinsamen Zolltarifs fallenden
Erzeugnisse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 566/76⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 6
Buchstabe b),

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Aufgrund von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EWG)
Nr. 1411/71 wenden Irland und das Vereinigte König-
reich in ihrem Hoheitsgebiet die Formel der nicht stan-
dardisierten Vollmilch im Sinne von Artikel 3 Absatz 1
Buchstabe b) zweiter Gedankenstrich der genannten
Verordnung an.Nach den Absätzen 6 und 7 des genannten Artikels ist für
das Milchwirtschaftsjahr 1986/87 der Richtsatz für denFettgehalt festzulegen, den standardisierte Vollmilch aus
einem anderen Mitgliedstaat aufweisen muß, damit sie im
Hoheitsgebiet dieser beiden Mitgliedstaaten abgesetzt
werden kann. Dieser Richtsatz entspricht dem gewogenen
Mittel des Fettgehalts der Vollmilch, die im Vorjahr in
dem einführenden Mitgliedstaat erzeugt und vermarktet
worden ist —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Für das Milchwirtschaftsjahr 1986/87 wird der in Artikel
3 Absatz 6 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr.
1411/71 genannte Richtsatz

— für Irland auf 3,60 v. H.

— für das Vereinigte Königreich auf 3,90 v. H.

festgesetzt.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröf-
fentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemein-
schaften* in Kraft.Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 9. Dezember 1985.

*Im Namen des Rates**Der Präsident*

M. FISCHBACH

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 3. 7. 1971, S. 4.⁽²⁾ ABl. Nr. L 67 vom 15. 3. 1976, S. 23.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3523/85 DES RATES

vom 10. Dezember 1985

zur sechsten Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 über die gemeinsame Marktorganisation für Schaf- und Ziegenfleisch

DER RAT DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43,

auf Vorschlag der Kommission ⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments ⁽²⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

In Anbetracht der Übereinstimmung der Haltungs- und Vermarktungsmethoden sowie der Gestehungspreise und angesichts der Verbrauchsgewohnheiten bei Schaf- und Ziegenfleisch in bestimmten Gebieten der Gemeinschaft ist es gerechtfertigt, die Prämie für Schaffleischerzeuger nach Artikel 5 der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1312/85 ⁽⁴⁾, ab dem 1986 beginnenden Wirtschaftsjahr ebenfalls den Ziegenfleischerzeugern dieser Gebiete zu gewähren. Aus denselben Gründen empfiehlt es sich, in diese erweiterte Regelung auch Berggebiete im Sinne von Artikel 3 der Richtlinie 75/268/EWG ⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 797/85 ⁽⁶⁾, einzubeziehen, in denen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

In bestimmten Gemeinschaftsgebieten, in denen besonders schwierige natürliche und klimatische Bedingungen herrschen, können die zum Bestandsersatz bestimmten weiblichen Schafe nicht in dem dafür normalen Alter zum ersten Mal lammen. Es ist also die Möglichkeit vorzusehen, die Prämie auf bestimmte dieser Schafe auszudehnen.

In den vorgenannten Fällen ist in Anbetracht der geringeren Erzeugungskosten als für die bereits beihilfefähigen Mutterschafe nur ein bestimmter Prozentsatz der je bereits beihilfefähiges Mutterschaf gezahlten Prämie zu zahlen.

Der Rat sollte vor dem 1. März 1986 die Gebiete Spaniens und Portugals festlegen, in denen die Prämie zum Ausgleich von Einkommensverlusten der Ziegenfleischerzeuger gezahlt wird —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 wird wie folgt geändert :

1. Artikel 5 erhält folgende Fassung :

„Artikel 5

(1) Eine Prämie wird gewährt, soweit dies erforderlich ist, um einen Einkommensausfall der Schaffleischerzeuger in einem oder mehreren Gebieten im Laufe eines Wirtschaftsjahres auszugleichen ; ferner wird eine Prämie ab Beginn des Wirtschaftsjahres 1986 gewährt, um einen Einkommensausfall der Ziegenfleischerzeuger auszugleichen, und zwar

— in den in Anhang III genannten Gebieten,

— in den Berggebieten im Sinne des Artikels 3 Absatz 3 der Richtlinie 75/268/EWG, die nicht zu den in Anhang III der vorliegenden Verordnung genannten Gebieten gehören, sofern nach dem Verfahren des Artikels 26 der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 festgestellt wird, daß die Erzeugung in diesen Gebieten folgende Merkmale aufweist :

- a) die Ziegenhaltung hat hauptsächlich die Ziegenfleischerzeugung zum Ziel,
- b) die Haltungsmethoden stimmen für Ziegen und Schafe überein.

Die Höhe dieser Prämien wird unverzüglich nach Ende des Wirtschaftsjahres festgesetzt.

(2) Der in Absatz 1 genannte Einkommensausfall ist, ausgedrückt für jeweils 100 kg Schlachtkörpergewicht, der etwaige Unterschied zwischen dem Grundpreis gemäß Artikel 3 Absatz 1 und dem arithmetischen Mittel der gemäß Artikel 4 für jedes Gebiet festgestellten Marktpreise.

(3) Der Betrag der je Mutterschaf und Gebiet zu zahlenden Prämie wird errechnet, indem auf den gemäß Absatz 2 bestimmten Einkommensausfall ein Koeffizient angewendet wird, der für jedes Gebiet den Durchschnitt der normalen jährlichen Lammfleischerzeugung je Mutterschaf in 100 kg Schlachtkörpergewicht angibt.

Für die in Absatz 1 Unterabsatz 1 erster und zweiter Gedankenstrich bezeichneten Gebiete entspricht der Betrag der je Ziege zu zahlenden Prämie 80 % des Betrags, der in den genannten Gebieten ab Beginn des Wirtschaftsjahres 1986 je Mutterschaf zu zahlen ist.

(4) Wird jedoch für ein oder mehrere Gebiete im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 im Laufe des Wirtschaftsjahres unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung der in Artikel 4 genannten Marktpreise und der in Artikel 9 genannten variablen Prämie ein Einkommensausfall veranschlagt, so können der oder die betreffenden Mitgliedstaaten nach dem Verfahren des Artikels 26 ermächtigt werden, in dem bzw. den

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 67 vom 14. 3. 1985, S. 66.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 94 vom 15. 4. 1985, S. 98.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 183 vom 16. 7. 1980, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 137 vom 27. 5. 1985, S. 22.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 128 vom 19. 5. 1975, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 93 vom 30. 3. 1985, S. 1.

betreffenden Gebieten eine Anzahlung zugunsten der Schaffleischerzeuger und ab Beginn des Wirtschaftsjahres 1986 im Falle der in Absatz 1 Unterabsatz 1 erster und zweiter Gedankenstrich bezeichneten Gebiete zugunsten der Ziegenfleischerzeuger in benachteiligten landwirtschaftlichen Gebieten, die gemäß Artikel 3 Absätze 3, 4 und 5 der Richtlinie 75/268/EWG bestimmt worden sind, zu leisten.

Gemäß den Absätzen 1, 2 und 3 wird nach Ablauf des betreffenden Wirtschaftsjahres der Betrag der endgültigen Prämie festgelegt und in den in Unterabsatz 1 bezeichneten benachteiligten landwirtschaftlichen Gebieten gegebenenfalls die Zuteilung eines Restbetrags vorgenommen.

(5) Wird für das Gebiet 2 eine Prämie je Mutterschaf gewährt, so kann auf Antrag der Betroffenen

- in Gebiet 1 eine Prämie je Mutterschaf gewährt werden, deren Betrag der je Mutterschaf in Gebiet 2 zu zahlenden Prämie entspricht, wenn die Begünstigten der zuständigen Behörde nachgewiesen haben, daß die Lämmer der von ihnen gehaltenen Mutterschafe nicht vor dem Lebensalter von zwei Monaten geschlachtet worden sind,
- in den in Anhang III genannten Gebieten des Gebiets 1 eine Prämie je Ziege gewährt werden, deren Betrag 80 % der je Mutterschaf in Gebiet 2 zu zahlenden Prämie entspricht, wenn die Begünstigten der zuständigen Behörde nachgewiesen haben, daß die Lämmer der von ihnen gehaltenen Ziegen nicht vor dem Lebensalter von zwei Monaten geschlachtet worden sind.

(6) Für das Gebiet 5 wird der Einkommensausfall bei Anwendung der variablen Prämie gemäß Artikel 9 um den gewichteten Durchschnitt der tatsächlich gewährten variablen Prämien verringert.

Dieser Durchschnitt, ausgedrückt in 100 kg Schlachtkörpergewicht, wird errechnet, indem der Gesamtbeitrag der tatsächlich gewährten Prämien durch die Erzeugung von mit einer Bescheinigung versehenen Tieren, für welche die variable Prämie bei der Schlachtung oder gegebenenfalls der Erstvermarktung gezahlt werden kann, geteilt wird.

(7) Für die Ermittlung des arithmetischen Mittels der Marktpreise gemäß Absatz 2 wird, wenn in einem Gebiet die Interventionsmaßnahmen gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b) angewandt werden, der Marktpreis für den Zeitraum, in dem die Käufe tatsächlich stattfinden, durch den jahreszeitlich gestaffelten Interventionspreis ersetzt.

(8) Die Prämie wird dem begünstigten Erzeuger gezahlt und richtet sich nach der Anzahl der Mutterschafe und/oder Ziegen, die während eines nach dem Verfahren des Artikels 26 zu bestimmenden Mindestzeitraums im Betrieb gehalten werden.

(9) Der Rat legt mit qualifizierter Mehrheit auf Vorschlag der Kommission die Grundregeln für die in

diesem Artikel vorgesehene Regelung fest, insbesondere die Definition des prämierten Erzeugers und der für die Gewährung der Prämie in Betracht kommenden Mutterschafe sowie der in den in Absatz 1 Unterabsatz 1 erster und zweiter Gedankenstrich bezeichneten Gebieten für die Gewährung der Prämie in Betracht kommenden Ziegen.

Nach demselben Verfahren

- kann der Rat beschließen, die Gewährung der Prämie auf bestimmte weibliche Tiere von Berg-rassen auszudehnen, die in genau abgegrenzten Gebieten gehalten werden, in denen besonders schwierige Produktionsbedingungen herrschen und die der Definition der in Betracht kommenden Mutterschafe nicht entsprechen; in diesem Fall entspricht der für diese weiblichen Tiere zu zahlende Einheitsbetrag der Prämie 80 % des je in Betracht kommenden Mutterschafes festgesetzten Betrags;
- kann der Rat vorsehen, daß die Prämie nur Erzeugern gewährt wird, die eine Mindestanzahl von Mutterschafen bzw. in den in Absatz 1 Unterabsatz 1 erster und zweiter Gedankenstrich bezeichneten Gebieten eine Mindestanzahl von Mutterschafen und/oder Ziegen halten;
- legt der Rat vor dem 1. März 1986 für Spanien und Portugal die Gebiete fest, in denen die Prämie zum Ausgleich eines Einkommensausfalls der Ziegen-erzeuger gewährt wird, soweit sie nicht zu den in Absatz 1 Unterabsatz 1 zweiter Gedankenstrich bezeichneten Gebieten gehören.

(10) Nach dem Verfahren des Artikels 26

- setzt die Kommission gegebenenfalls die je Mutterschaf und je Gebiet sowie im Falle der in Absatz 1 Unterabsatz 1 erster und zweiter Gedankenstrich genannten Gebiete die je Mutterschaf und/oder Ziege zu zahlende Prämie fest;
- erläßt die Kommission die Durchführungsbestimmungen zu diesem Artikel, insbesondere über die Einreichung der Prämienanträge, die Kontrollen und die Zahlung der Prämie.

(11) Die im Rahmen der Regelung dieses Artikels getätigten Ausgaben gelten als Teil der Interventionsmaßnahmen zur Regulierung der Agrarmärkte."

2. Der Anhang zur vorliegenden Verordnung wird als Anhang III angefügt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab Beginn des 1986 beginnenden Wirtschaftsjahres.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 10. Dezember 1985.

Im Namen des Rates

Der Präsident

M. FISCHBACH

ANHANG

„ANHANG III

- | | |
|-------------------|---|
| 1. Frankreich : | Korsika ; |
| 2. Griechenland : | gesamtes Hoheitsgebiet ; |
| 3. Italien : | Latium, Abruzzen, Molise, Kampanien, Apulien, Basilicata, Kalabrien, Sizilien und Sardinien.“ |
-

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3524/85 DES RATES

vom 10. Dezember 1985

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 872/84 zur Festlegung der Grundregeln für die Gewährung der Prämie zugunsten der Schaffleischerzeuger

DER RAT DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 des Rates vom 27. Juni 1980 über die gemeinsame Marktorganisation für Schaf- und Ziegenfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3523/85⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 9,

auf Vorschlag der Kommission⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Durch Artikel 5 der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 wird die Regelung zur Gewährung der Prämie an Schaffleischerzeuger in den Gebieten, die in Absatz 1 Unterabsatz 1 erster und zweiter Gedankenstrich dieses Artikels bezeichnet sind, auf Ziegenfleischerzeuger ausgedehnt. Es ist genau anzugeben, wem diese Maßnahme zugute kommt und für welche Ziegen die Prämie gewährt werden kann. Die Verordnung (EWG) Nr. 872/84⁽⁴⁾ ist zu diesem Zweck zu ändern.

Der obengenannte Artikel sieht auch die Möglichkeit vor, die Prämie für bestimmte weibliche Tiere von Berggrassen zu gewähren, die nicht der Definition der in Betracht kommenden Mutterschafe entsprechen. Es erscheint zweckmäßig, diese Vorschrift in ganz bestimmten, begrenzten Gebieten des Vereinigten Königreichs anzuwenden. Diese Gebiete und die Rassen, denen diese Maßnahme zugute kommen kann, sind genau anzugeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 872/84 wird wie folgt geändert :

1. Artikel 1 erhält folgende Fassung :

„Artikel 1

Im Sinne dieser Verordnung ist

1. Schaffleischerzeuger und/oder Ziegenfleischerzeuger :

- a) der einzelne Betriebsinhaber, gleich ob natürliche oder juristische Person, der im Gebiet ein und desselben Mitgliedstaats mindestens 10 Mutterschafe bzw. im Falle der in Artikel 5 Absatz 1 Unterabsatz 1 erster und zweiter Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 bezeichneten Gebiete mindestens 10 Mutterschafe und/oder Ziegen hält ;
- b) ein Zusammenschluß natürlicher oder juristischer Personen, der gemeinsam landwirtschaftliche Produktionsmittel einsetzt, die die gemeinsame Haltung von mindestens 10 Mutterschafen bzw. im Falle der in Artikel 5 Absatz 1 Unterabsatz 1 erster und zweiter Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 bezeichneten Gebiete von mindestens 10 Mutterschafen und/oder Ziegen im Gebiet ein und desselben Mitgliedstaats erlauben ;

2. in Betracht kommendes Mutterschaf :

Jedes zum Zeitpunkt der Beantragung der Prämie auf dem Betrieb vorhandene weibliche Schaf, das zum ersten Mal gedeckt worden ist oder mindestens einmal gelammt hat, ausgenommen zum Ausmerzen bestimmte Schafe ;

3. in Betracht kommende Ziege :

jede zum Zeitpunkt der Beantragung der Prämie auf dem Betrieb vorhandene weibliche Ziege, die zum ersten Mal gedeckt worden ist oder mindestens einmal gelammt hat, ausgenommen zum Ausmerzen bestimmte Ziegen ;

4. anderes in Betracht kommendes Schaf als das in Betracht kommende Mutterschaf :

jedes weibliche Schaf, das zum Bestandsersatz bestimmt ist, sich in dem im Anhang genannten Gebiet befindet, zu der im Anhang genannten Rasse gehört und am ersten Tag des Zeitraums für die Beantragung der Prämie bereits zwei zweite Schneidezähne hat.“

2. Der Anhang zur vorliegenden Verordnung wird als Anhang angefügt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab Beginn des 1986 beginnenden Wirtschaftsjahres.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 183 vom 16. 7. 1980, S. 1.

⁽²⁾ Siehe Seite 2 dieses Amtsblatts.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 67 vom 14. 3. 1985, S. 73.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 90 vom 1. 4. 1984, S. 40.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 10. Dezember 1985.

Im Namen des Rates

Der Präsident

M. FISCHBACH

ANHANG

„*ANHANG*

VEREINIGTES KÖNIGREICH :

Lake District : HERDWICK-Rasse”.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3525/85 DER KOMMISSION

vom 13. Dezember 1985

**zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1018/84⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 5,

gestützt auf die Verordnung Nr. 129 des Rates über den
Wert der Rechnungseinheit und die im Rahmen der
gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrech-
nungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2543/73⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 3,

gestützt auf die Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2956/85⁽⁵⁾ und die später zu ihrer Änderung
erlassenen Verordnungen festgesetzt worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für die Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Koeffi-

zienten gemäß Artikel 2b Absatz 2 der Verordnung
(EWG) Nr. 974/71⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 855/84⁽⁷⁾,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffi-
zienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 12. Dezember 1985 fest-
gestellten Kurse.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
2956/85 enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen
Angebotspreise und Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und
c) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeug-
nisse zu erhebenden Abschöpfungen werden im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 14. Dezember 1985 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1985

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 107 vom 19. 4. 1984, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. 106 vom 30. 10. 1962, S. 2553/62.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 263 vom 19. 9. 1973, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 285 vom 25. 10. 1985, S. 8.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 106 vom 12. 5. 1971, S. 1.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 90 vom 1. 4. 1984, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1985 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

		(ECU/Tonne)
Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Abschöpfungen
10.01 B I	Weichweizen und Mengkorn	129,18
10.01 B II	Hartweizen	178,92 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
10.02	Roggen	111,06 ⁽⁶⁾
10.03	Gerste	130,27
10.04	Hafer	110,64
10.05 B	Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat	106,19 ⁽³⁾ ⁽³⁾
10.07 A	Buchweizen	0
10.07 B	Hirse aller Art, ausgenommen Sorghum	74,13 ⁽⁴⁾
10.07 C	Sorghum	115,83 ⁽⁴⁾
10.07 D I	Triticale	(7)
10.07 D II	Anderes Getreide	0 ⁽⁵⁾
11.01 A	Mehl von Weizen und Mengkorn	194,98
11.01 B	Mehl von Roggen	169,61
11.02 A I a)	Grobgrieß und Feingrieß von Hartweizen	290,74
11.02 A I b)	Grobgrieß und Feingrieß von Weichweizen	209,33

⁽¹⁾ Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

⁽²⁾ Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 werden keine Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in die französischen überseeischen Departements erhoben.

⁽³⁾ Für Mais mit Ursprung in den AKP oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.

⁽⁴⁾ Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 50 % verringert.

⁽⁵⁾ Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

⁽⁶⁾ Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission bestimmt.

⁽⁷⁾ Bei der Einfuhr von Erzeugnissen der Tarifstelle 10.07 D I (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3526/85 DER KOMMISSION

vom 13. Dezember 1985

zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl
und Malz hinzugefügt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1018/84⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15
Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung Nr. 129 des Rates über den
Wert der Rechnungseinheit und die im Rahmen der
gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrech-
nungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2543/73⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 3,

gestützt auf die Stellungnahme des Währungsausschusses,
in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und
Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2160/85⁽⁵⁾ und die später zu ihrer Änderung
erlassenen Verordnungen festgesetzt worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für die Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Koeffi-

zienten gemäß Artikel 2b Absatz 2 der Verordnung
(EWG) Nr. 974/71⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 855/84⁽⁷⁾,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffi-
zienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 12. Dezember 1985 fest-
gestellten Kurse.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-
Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden
Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden,
wie im Anhang dieser Verordnung angegeben geän-
dert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verordnung
(EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten Abschöp-
fungen für Einfuhren von Getreide und Malz hinzu-
fügen sind, sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 14. Dezember 1985 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1985

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 107 vom 19. 4. 1984, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. 106 vom 30. 10. 1962, S. 2553/62.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 263 vom 19. 9. 1973, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 203 vom 1. 8. 1985, S. 11.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 106 vom 12. 5. 1971, S. 1.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 90 vom 1. 4. 1984, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1985 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

<i>(ECU / Tonne)</i>					
Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	laufender Monat 12	1. Term. 1	2. Term. 2	3. Term. 3
10.01 B I	Weichweizen und Mengkorn	0	0	0	0
10.01 B II	Hartweizen	0	2,20	2,20	2,20
10.02	Roggen	0	0	0	0
10.03	Gerste	0	0	0	0
10.04	Hafer	0	3,29	3,29	3,29
10.05 B	Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat	0	0	0	0
10.07 A	Buchweizen	0	0	0	0
10.07 B	Hirse aller Art, ausgenommen Sorghum	0	5,46	5,46	5,46
10.07 C	Sorghum	0	0	0	0
10.07 D	Anderes Getreide	0	0	0	0
11.01 A	Mehl von Weizen und Mengkorn	0	0	0	0

B. Malz

<i>(ECU / Tonne)</i>						
Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	laufender Monat 12	1. Term. 1	2. Term. 2	3. Term. 3	4. Term. 4
11.07 A I (a)	Malz aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 A I (b)	Malz aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 A II (a)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 A II (b)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 B	Malz, geröstet	0	0	0	0	0

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3527/85 DER KOMMISSION

vom 10. Dezember 1985

über die Lieferung von geschliffenem langkörnigem Reis an die Komoren im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3331/82 des Rates vom 3. Dezember 1982 über die Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2750/75⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 1 erster Unterabsatz,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1025/84⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 25,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Kommission hat am 9. Juli 1985 die Bereitstellung einer Nahrungsmittelhilfe für die Komoren beschlossen und diesem Land 1 000 Tonnen Getreide zur Lieferung cif zugeteilt.

Die Durchführung dieser Lieferungen ist gemäß den Regeln der Verordnung (EWG) Nr. 1974/80 der Kommission vom 22. Juli 1980 über allgemeine Durchführungsbestimmungen für bestimmte Nahrungsmittelhilfe-

aktionen auf dem Getreide- und Reissektor⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3323/81⁽⁵⁾, vorzusehen. Es ist erforderlich, insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen sowie das Verfahren zur Bestimmung der entstehenden Kosten vorzuschreiben.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die im Anhang genannte Interventionsstelle ist gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 1974/80 und den im Anhang aufgeführten Bedingungen mit der Durchführung der Bereitstellungs- und Lieferverfahren beauftragt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Dezember 1985

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 352 vom 14. 12. 1982, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 107 vom 19. 4. 1984, S. 13.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 192 vom 26. 7. 1980, S. 11.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 334 vom 21. 11. 1981, S. 27.

ANHANG

1. **Programm** : 1985
2. **Empfänger** : Komoren
3. **Bestimmungsort oder -land** : Komoren
4. **Bereitzustellendes Erzeugnis** : geschliffener langkörniger Reis (nicht parboiled)
5. **Gesamtmenge** : 345 Tonnen (1 000 Tonnen Getreide)
6. **Anzahl Partien** : 1
7. **Mit dem Verfahren beauftragte Interventionsstelle** :
Ente Nazionale Risi, Piazza Pio XI, 1, Milano (Telex 334 032)
8. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses** : Markt der Gemeinschaft
9. **Merkmale der Ware** :
 - Reis von gesunder und handelsüblicher Qualität, von gesundem Geruch und frei von Schädlingen
 - Feuchtigkeitsgehalt : 15 v. H.
 - Bruchreis : höchstens 5 v. H.
 - kreidige Körner : höchstens 5 v. H.
 - Körner mit roten Rillen : höchstens 3 v. H.
 - gefleckte Körner : höchstens 1,5 v. H.
 - fleckige Körner : höchstens 1 v. H.
 - gelbe Körner : höchstens 0,050 v. H.
 - bernsteinfarbene Körner : höchstens 0,20 v. H.
10. **Aufmachung** :
 - in Säcken
 - Qualität der Säcke : neue Jutesäcke, Mindestgewicht 600 g
 - Eigengewicht der Säcke : 50 kg
 - Beschriftung der Säcke mit Buchstaben von mindestens 5 cm Höhe :
„RIZ BLANCHI / DON DE LA COMMUNAUTÉ ÉCONOMIQUE EUROPÉENNE À LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE ISLAMIQUE DES COMORES“
11. **Ladehafen** : ein Hafen der Gemeinschaft
12. **Lieferungsstufe** : cif
13. **Löschhafen** :
Moroni (200 Tonnen)
Mutsamudu (145 Tonnen)
14. **Verfahren zur Feststellung der Lieferungskosten** : Ausschreibung
15. **Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote** : 13. Januar 1986 um 12 Uhr
16. **Verladedfrist** : 1. bis 28. Februar 1986
17. **Kautions** : 12 ECU/Tonne

Vermerke :

1. Der Zuschlagsempfänger schickt eine Durchschrift der Versandunterlagen an folgende Anschrift :
Délégation de la Commission des Communautés européennes, Antenne des Comores, BP 559, Moroni, Telex 212 DELCEC KO.
2. Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3528/85 DER KOMMISSION

vom 10. Dezember 1985

über die Lieferung von Weichweizen an die Liga der Rotkreuzgesellschaften (LRKG) im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3331/82 des Rates vom 3. Dezember 1982 über die Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2750/75⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 1 erster Unterabsatz,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1018/84⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 28,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Kommission hat am 6. Mai 1985 die Bereitstellung einer Nahrungsmittelhilfe für die LRKG beschlossen und dieser Organisation 1 000 Tonnen Getreide zur Lieferung cif zugeteilt.

Die Durchführung dieser Lieferungen ist gemäß den Regeln der Verordnung (EWG) Nr. 1974/80 der Kommission vom 22. Juli 1980 über allgemeine Durchführungsbestimmungen für bestimmte Nahrungsmittelhilfe-

aktionen auf dem Getreide- und Reissektor⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3323/81⁽⁵⁾, vorzusehen. Es ist erforderlich, insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen sowie das Verfahren zur Bestimmung der entstehenden Kosten vorzuschreiben.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die im Anhang I genannte Interventionsstelle ist gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 1974/80 und den in diesem Anhang aufgeführten Bedingungen mit der Durchführung der Bereitstellungs- und Lieferverfahren beauftragt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Dezember 1985

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 352 vom 14. 12. 1982, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 107 vom 19. 4. 1984, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 192 vom 26. 7. 1980, S. 11.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 334 vom 21. 11. 1981, S. 27.

ANHANG I

1. **Programm** : 1985
2. **Empfänger** : Ligue des sociétés de la Croix-Rouge et du Croissant rouge, boîte postale 372, CH-1211 Genève 19, Telex : 22555 LRCS CH
3. **Bestimmungsort oder -land** : Äthiopien
4. **Bereitzustellendes Erzeugnis** : Weichweizen
5. **Gesamtmenge** : 1 000 Tonnen
6. **Anzahl Partien** : 1
7. **Mit dem Verfahren beauftragte Interventionsstelle** :
Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung (BALM), Adickesallee 40, D-6000 Frankfurt/Main (Telex : 411 475)
8. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses** : Intervention
9. **Merkmale der Ware** :
Weichweizen von gesunder und handelsüblicher Qualität, von gesundem Geruch und frei von Schädlingen, der übereinstimmt mit
 - den äußeren Mindestqualitätsanforderungen für Brotweizen gemäß Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1629/77 der Kommission (ABl. Nr. L 181 vom 21. 7. 1977), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2215/84 (ABl. Nr. L 203 vom 31. 7. 1984), wobei der Feuchtigkeitsgehalt 14,5 % nicht überschreiten darf ;
 - den technologischen Anforderungen gemäß Verordnung (EWG) Nr. 2062/81 der Kommission (ABl. Nr. L 201 vom 22. 7. 1981)
10. **Aufmachung** :
 - in Säcken
 - Qualität der Säcke : neue Jutesäcke, 600 g,
 - Eigengewicht der Säcke : 50 kg
 - Beschriftung der Säcke : ein rotes Kreuz in der Größe von 15 × 15 cm sowie der Aufschrift (Beschriftung mit Buchstaben von mindestens 5 cm Höhe):
„WHEAT / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY / ACTION OF THE LEAGUE OF THE RED CROSS SOCIETIES / FOR FREE DISTRIBUTION / ASSAB“
11. **Ladehafen** : ein Hafen der Gemeinschaft
12. **Lieferungsstufe** : cif
13. **Löschhafen** : Assab
14. **Verfahren zur Feststellung der Lieferungskosten** : Ausschreibung
15. **Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote** : 7. Januar 1986 um 12 Uhr
16. **Verladedfrist** : 20. Januar bis 20. Februar 1986
17. **Kautions** : 12 ECU/Tonne

Vermerke :

1. Der Zuschlagsempfänger leitet über die Interventionsstelle dem Begünstigten nach dessen Antrag und Anweisungen die für die Einfuhr der Ware in das Bestimmungsland erforderlichen Unterlagen zu.
2. Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.
3. Der Zuschlagsempfänger schickt eine Durchschrift der Versandunterlagen an folgende Anschrift :
„Delegation der Kommission in Äthiopien, c/o Dienststelle, ‚Diplomatenpost‘, Berlaymont 1/123, 200, rue de la Loi, B-1049 Brüssel“.

BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II — BIJLAGE II

Partiets nummer Nummer der Partie Αριθμός παρτίδων Number of lot Numéro du lot Numero della partita Nummer van de partij	Mængde (t) Menge (t) Τόνοι Tonnage Tonnage Tonnellaggio Hoeveelheid (t)	Lagerindehaverens navn og adresse Name und Adresse des Lagerhalters Όνομα και διεύθυνση εναποθηκευτού Address of store Nom et adresse du stockeur Nome e indirizzo del detentore Naam en adres van de depothouder	Lagerplads Ort der Lagerhaltung Τόπος αποθηκεύσεως Town at which stored Lieu de stockage Luogo di accantonamento Adres van de opslagplaats
1	1 000	Hamburger Getreide Lagerhaus AG Rethedamm 5 2000 Hamburg 11	Lager Nr. 1079 01 Hamburg 11

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3529/85 DER KOMMISSION

vom 10. Dezember 1985

über Lieferungen von Reis an Nichtregierungsorganisationen (NRO) im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3331/82 des Rates vom 3. Dezember 1982 über die Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2750/75⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 1 erster Unterabsatz,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1025/84⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 25,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Kommission hat am 6. Mai 1985 die Bereitstellung einer Nahrungsmittelhilfe für Nichtregierungsorganisationen (NRO) beschlossen und dieser Organisation 520 Tonnen Getreide zur Lieferung fob zugeteilt.

Die Durchführung dieser Lieferungen ist gemäß den Regeln der Verordnung (EWG) Nr. 1974/80 der Kommission vom 22. Juli 1980 über allgemeine Durchführungsbestimmungen für bestimmte Nahrungsmittelhilfe-

aktionen auf dem Getreide- und Reissektor⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3323/81⁽⁵⁾, vorzusehen. Es ist erforderlich, insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen sowie das Verfahren zur Regelung der entstehenden Kosten vorzuschreiben.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die im Anhang genannte Interventionsstelle ist gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 1974/80 und den im Anhang aufgeführten Bedingungen mit der Durchführung der Bereitstellungs- und Lieferverfahren beauftragt.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Dezember 1985

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident⁽¹⁾ ABl. Nr. L 352 vom 14. 12. 1982, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 107 vom 19. 4. 1984, S. 13.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 192 vom 26. 7. 1980, S. 11.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 334 vom 21. 11. 1981, S. 27.

ANHANG

1. **Programm** : 1985
2. **Empfänger** : NRO (Euronaid, Postbus 77, NL-2340 DB Oegstgeest, Telex 30223)
3. **Bestimmungsort oder -land** : Kamputschea
4. **Bereitzustellendes Erzeugnis** : geschliffener langkörniger Reis (nicht parboiled)
5. **Gesamtmenge** : 179 Tonnen (520 Tonnen Getreide)
6. **Anzahl Partien** : 1
7. **Mit dem Verfahren beauftragte Interventionsstelle** :
Ente Nazionale Risi, Piazza Pio XI, 1, I-Milano (Telex 334 032)
8. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses** : Markt der Gemeinschaft
9. **Merkmale der Ware** :
 - Reis von gesunder und handelsüblicher Qualität, von gesundem Geruch und frei von Schädlingen
 - Feuchtigkeitsgehalt : 15 v. H.
 - Bruchreis : höchstens 5 v. H.
 - kreidige Körner : höchstens 5 v. H.
 - Körner mit roten Rillen : höchstens 3 v. H.
 - gefleckte Körner : höchstens 1,5 v. H.
 - fleckige Körner : höchstens 1 v. H.
 - gelbe Körner : höchstens 0,050 v. H.
 - bernsteinfarbene Körner : höchstens 0,20 v. H.
10. **Aufmachung** :
 - neue Jutesäcke, 600 g, in 20 Fuß-Containern „FCL/LCL shipper's count-load and stowage“,
 - Eigengewicht der Säcke : 50 kg
 - Beschriftung der Säcke mit Buchstaben von mindestens 3 cm Höhe :
„RICE / KAMPUCHEA / CIDSE / 54900 PHNOM PENH VIA SINGAPORE / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY / ACTION OF CIDSE / FOOD FOR WORK / HYDROLOGY DEPARTMENT / MINISTRY OF AGRICULTURE / PHNOM PENH“
11. **Ladehafen** :

Jeder Hochseeschiffen zugängliche Hafen der Gemeinschaft, der während der unter Ziffer 16 vorgesehenen Verschiffungsfrist eine Verbindung mit dem Bestimmungsland hat.

Dem Angebot muß eine Erklärung der Hafenbehörden beigelegt sein, in der das Bestehen der Verbindung während der genannten Frist bescheinigt wird.
12. **Lieferungsstufe** : fob
13. **Löschhafen** : —
14. **Verfahren zur Feststellung der Lieferungskosten** : Ausschreibung
15. **Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote** : 13. Januar 1986 um 12.00 Uhr
16. **Verladedfrist** : 1. bis 20. Februar 1986
17. **Kautions** : 12 ECU/Tonne

Vermerke :

1. Der Zuschlagsempfänger tritt mit dem Begünstigten zur Bestimmung der erforderlichen Versandbescheinigungen in Verbindung.
2. Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.
3. Der Lieferant sendet ein Duplikat der Originalrechnung an :
M. H. Schutz BV, Postbus 1438, Blaak 16, NL-3000 BK Rotterdam.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3530/85 DER KOMMISSION

vom 10. Dezember 1985

über die Lieferung von geschliffenem langkörnigem Reis an die Republik Tansania im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3331/82 des Rates vom 3. Dezember 1982 über die Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2750/75⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 1 erster Unterabsatz,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1025/84⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 25,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Kommission hat am 25. Oktober 1984 die Bereitstellung einer Nahrungsmittelhilfe für Tansania beschlossen und diesem Land 5 000 Tonnen Getreide zur Lieferung cif zugeteilt.

Die Durchführung dieser Lieferungen ist gemäß den Regeln der Verordnung (EWG) Nr. 1974/80 der Kommission vom 22. Juli 1980 über allgemeine Durchführungsbestimmungen für bestimmte Nahrungsmittelhilfe-

aktionen auf dem Getreide- und Reissektor⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3323/81⁽⁵⁾, vorzusehen. Es ist erforderlich, insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen sowie das Verfahren zur Bestimmung der entstehenden Kosten vorzuschreiben.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die im Anhang genannte Interventionsstelle ist gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 1974/80 und den im Anhang aufgeführten Bedingungen mit der Durchführung der Bereitstellungs- und Lieferverfahren beauftragt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Dezember 1985

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 352 vom 14. 12. 1982, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 107 vom 19. 4. 1984, S. 13.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 192 vom 26. 7. 1980, S. 11.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 334 vom 21. 11. 1981, S. 27.

ANHANG

1. **Programm** : 1984
2. **Empfänger** : Republik Tansania
3. **Bestimmungsort oder -land** : Tansania
4. **Bereitzustellendes Erzeugnis** : geschliffener langkörniger Reis (nicht parboiled)
5. **Gesamtmenge** : 1 724 Tonnen (5 000 Tonnen Getreide)
6. **Anzahl Partien** : 1
7. **Mit dem Verfahren beauftragte Interventionsstelle** :
Ente nazionale risi, piazza Pio XI, 1, I-Milano (Telex 260 32)
8. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses** : Markt der Gemeinschaft
9. **Merkmale der Ware** :
 - Reis von gesunder und handelsüblicher Qualität, von gesundem Geruch und frei von Schädlingen
 - Feuchtigkeitsgehalt : 15 v. H.
 - Bruchreis : höchstens 5 v. H.
 - kreidige Körner : höchstens 5 v. H.
 - Körner mit roten Rillen : höchstens 3 v. H.
 - gefleckte Körner : höchstens 1,5 v. H.
 - fleckige Körner : höchstens 1 v. H.
 - gelbe Körner : höchstens 0,050 v. H.
 - bernsteinfarbene Körner : höchstens 0,20 v. H.
10. **Aufmachung** :
 - in Säcken :
 - Qualität der Säcke : neue Jutesäcke, Mindestgewicht 600 g
 - Eigengewicht der Säcke : 50 kg
 - Beschriftung der Säcke mit Buchstaben von mindestens 5 cm Höhe :
„RICE / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY TO THE UNITED REPUBLIC OF TANZANIA“
11. **Ladehafen** : ein Hafen der Gemeinschaft
12. **Lieferungsstufe** : cif
13. **Löschhafen** : Dar-es-Salaam
14. **Verfahren zur Feststellung der Lieferungskosten** : Ausschreibung
15. **Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote** : 13. Januar 1986 um 12.00 Uhr
16. **Verladedfrist** : 1. bis 28. Februar 1986
17. **Kautio** : 12 ECU/Tonne

Vermerke :

1. Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.
2. Der Zuschlagsempfänger schickt eine Durchschrift der Versandunterlagen an folgende Anschrift :
„Delegation der Kommission in Tansania, c/o Dienststelle ‚Diplomatenpost‘, Berlaymont 1/123, 200, rue de la Loi, B-1049 Brüssel.“

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3531/85 DER KOMMISSION

vom 12. Dezember 1985

zur Festlegung bestimmter technischer Maßnahmen und Kontrollmaßnahmen für die Fischereitätigkeit von Schiffen unter spanischer Flagge in den Gewässern der anderen Mitgliedstaaten außer Portugal

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals, insbesondere auf Artikel 163 Absatz 3 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Zur Bestimmung und Kontrolle der spanischen Schiffe, die zur gleichzeitigen Ausübung der Fangtätigkeit in den Gewässern der anderen Mitgliedstaaten außer Portugal berechtigt sind, müssen die technischen Einzelheiten festgelegt werden.

Die Beitrittsakte schreibt Regelungen über die Listen fangberechtigter Schiffe sowie über die Meldung der Schiffsbewegungen und der Fänge an die Kommission zusätzlich zu den Bedingungen gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2057/82 des Rates vom 29. Juni 1982 zur Festlegung bestimmter Maßnahmen zur Kontrolle der Fischereitätigkeit von Schiffen der Mitgliedstaaten⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1729/83⁽²⁾, vor.

Ab 1. Januar 1986 müssen nach Artikel 163 Absatz 2 zweiter Unterabsatz der Beitrittsakte für die Spezialfangtätigkeiten dieser spanischen Schiffe insgesamt die gleichen Bestimmungen gelten wie vor dem Inkrafttreten der Beitrittsakte.

Es ist deshalb notwendig, die Erteilung von Fanglizenzen durch die Kommission vorzusehen und bestimmte technische Maßnahmen zur Erhaltung der Fischbestände zu erlassen, die unbeschadet der Verordnung (EWG) Nr. 171/83 des Rates vom 25. Januar 1983 über technische Maßnahmen zur Erhaltung der Fischbestände⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3625/84⁽⁴⁾, gelten.

Gemäß Artikel 2 Absatz 3 des Beitrittsvertrags können die Gemeinschaftsorgane vor dem Beitritt die in Artikel 163 der Akte genannten Maßnahmen erlassen. Diese treten vorbehaltlich und zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Vertrages in Kraft.

Der Verwaltungsausschuß für Fischereiresourcen hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 220 vom 29. 7. 1982, S. 1.
⁽²⁾ ABl. Nr. L 169 vom 28. 7. 1983, S. 14.
⁽³⁾ ABl. Nr. L 24 vom 27. 1. 1983, S. 14.
⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 335 vom 22. 12. 1984, S. 3.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die nachstehenden technischen Maßnahmen und Kontrollmaßnahmen gelten in den der Hoheitsgewalt oder Gerichtsbarkeit der Mitgliedstaaten, außer Spanien und Portugal, und dem Regelungsbereich des Internationalen Rates für die Meeresforschung (ICES) unterliegenden Gewässern für Schiffe unter spanischer Flagge, die in einem Hafen des Geltungsbereichs der gemeinsamen Fischereipolitik registriert bzw. gemeldet sind.

Artikel 2

(1) Die spanischen Behörden übermitteln der Kommission jährlich spätestens ein Monat vor Beginn der jeweiligen Fangberechtigungsdauer die Listen der Schiffe mit voraussichtlichen Spezialfangtätigkeiten gemäß Anhang I Ziffer 2. Für jede Fangart ist eine getrennte Liste zu erstellen.

(2) Die Listen nach Absatz 1 können am ersten Tag jedes Monats geändert werden ; jede Änderung wird der Kommission spätestens am 15. Tag des vergangenen Monats mitgeteilt.

(3) Die Listen nach Absatz 1 enthalten für jedes Schiff folgende Angaben :

- Name des Schiffes,
- Registriernummer,
- äußere Kennziffern und -buchstaben,
- Registrierhafen
- Name(n) und Anschrift(en) des (der) Eigner(s) bzw. Schiffscharterer(s); bei juristischen Personen oder Vereinigungen auch Name(n) des(der) Vertreter(s),
- Tragfähigkeit in BRT und Länge über alles,
- Motorleistung,
- Rufzeichen und Wellenfrequenz.

Artikel 3

(1) Die spanischen Behörden übermitteln der Kommission die Entwürfe der periodischen Listen gemäß Artikel 163 Absatz 1 zweiter Unterabsatz der Beitrittsakte zur Bestimmung der Schiffe, die nach den Artikeln 158 und 163 der Beitrittsakte zur gleichzeitigen Ausübung der Fangtätigkeit vorgesehen sind, und zwar

- a) für Schiffe nach Anhang I Ziffer 1 und Ziffer 2 Buchstaben a), b), f) und g), mindestens 15 Tage vor dem geplanten Inkrafttreten ; bei Schiffen nach

Anhang I Ziffer 1 und Ziffer 2 Buchstabe g) gelten die Listen mindestens einen Kalendermonat; bei Schiffen nach Anhang I Ziffer 2 Buchstaben a), b) und f) gelten die Listen mindestens zwei Kalendermonate;

- b) für Schiffe nach Anhang I Ziffer 2 Buchstaben c) und d) mindestens 4 Werktage vor dem geplanten Inkrafttreten; die Listen gelten einen Kalendermonat für Schiffe nach Anhang I Ziffer 2 Buchstabe c) und mindestens zwei Wochen für Schiffe nach Anhang I Ziffer 2 Buchstabe d);
- c) für Schiffe nach Anhang I Ziffer 2 Buchstabe e) mindestens zwei Werktage vor dem geplanten Inkrafttreten; die Liste gilt einen Tag.

(2) Die monatliche Liste für Schiffe nach Anhang I Ziffern 1 und 2 Buchstabe c) nennt für jeden Tag die Schiffe, die zur gleichzeitigen Fangtätigkeit berechtigt sind; jedes Schiff nach Anhang I Ziffer 1 muß mindestens sechs aufeinanderfolgende Tage in die Liste aufgenommen sein; jedes Schiff nach Anhang I Ziffer 2 Buchstabe c) muß mindestens zwei aufeinanderfolgende Tage in die Liste aufgenommen sein.

Die spanischen Behörden erlassen angemessene Verwaltungsvorschriften, um sicherzustellen, daß die in Anhang I unter Ziffer 1 genannten, in die periodische Liste aufgenommenen Fischereifahrzeuge den Hafen, von dem aus sie eingesetzt werden, nicht vor dem entsprechend der periodischen Liste für den Fischfang in dem vorgesehenen Gebiet festgelegten Zeitpunkt verlassen können. Hierbei ist den Reisetagen Rechnung zu tragen, die üblicherweise benötigt werden, um die dem genannten Gebiet nächstgelegene geographische Grenze zu erreichen. Die spanischen Behörden versichern sich ebenfalls, daß die Fischereifahrzeuge in den Hafen, von dem aus sie eingesetzt werden, zum entsprechenden Zeitpunkt zurückgekehrt sind. Außerdem arbeiten sie mit den entsprechenden Behörden zusammen, um sicherzugehen, daß die Bewegungen dieser Schiffe ausgehend von einem Hafen eines anderen Mitgliedstaats gleichfalls unter Beachtung der Fangerlaubnisse, wie in Anhang I vorgesehen, durchgeführt werden.

(3) Die periodische Liste für Schiffe nach Anhang I Ziffer 2 Buchstabe d) umfaßt Gruppen von höchstens drei Schiffen. Die Zahl dieser Gruppen darf die in Anhang I Ziffer 2 Buchstabe d) vierte Spalte genannte Zahl nicht überschreiten. Jedes Schiff darf nur zu einer Gruppe gehören. Jede Gruppe kann nur eine Lizenz nach Artikel 4 erhalten.

(4) Jede dieser periodischen Listen enthält für die einzelnen Schiffe jeweils folgende Angaben:

- Name und Registriernummer des Schiffes,
- Rufzeichen,
- Name(n) und Anschrift(en) des(der) Eigner(s) bzw. Schiffscharterer(s); bei juristischen Personen oder Vereinigungen, auch Name(n) des(der) Vertreter(s),

- gegebenenfalls Koeffizient gemäß Artikel 158 Absatz 2 der Beitrittsakte,
- Zeitraum der beantragten Fangberechtigung,
- vorgesehene Fangmethode,
- vorgesehene Fischereizone,
- bei Schiffen nach Anhang I Ziffer 1 Angabe der nicht für den Fang demersaler Arten eingesetzten Fahrzeuge.

(5) Nach Prüfung der in Absatz 1 genannten Entwürfe erläßt die Kommission die periodischen Listen und übermittelt diese den spanischen Behörden und den zuständigen Kontrollbehörden laut folgendem Zeitplan:

- für Schiffe nach Absatz 1 Buchstabe a) mindestens vier Werktage vor dem geplanten Inkrafttreten;
- für Schiffe nach Absatz 1 Buchstabe b) mindestens zwei Werktage vor dem geplanten Inkrafttreten;
- für Schiffe nach Absatz 1 Buchstabe c) mindestens einen Werktag vor dem geplanten Inkrafttreten.

(6) Liegt der Kommission für die Schiffe nach Anhang I Ziffer 2 Buchstaben c), d) und e) innerhalb der in Absatz 1 dieses Artikels genannten Fristen eine neue periodische Liste nicht vor, so bleiben die Bestimmungen vom letzten Tag des laufenden Zeitraums gültig, bis eine neue Liste nach dem in diesem Artikel vorgesehenen Verfahren erlassen worden ist.

(7) Die spanischen Behörden können bei der Kommission beantragen, ein in eine periodische Liste aufgenommenes Schiff, das aus Gründen höherer Gewalt seine Fangberechtigung im vorgesehenen Zeitraum oder Teilen davon nicht ausüben kann, durch ein anderes Schiff zu ersetzen.

Die Ersatzschiffe müssen in den Listen gemäß Anhang I dritte Spalte aufgeführt sein.

Die Kommission teilt den spanischen Behörden und den zuständigen Kontrollbehörden nach Absatz 5 umgehend alle entsprechenden Änderungen der periodischen Listen mit.

Ersatzschiffe dürfen erst nach dem in der Mitteilung der Kommission genannten Datum zur Fangtätigkeit zugelassen werden.

Artikel 4

(1) Schiffe auf einer von der Kommission gebilligten periodischen Liste nach Anhang I Ziffer 2 Buchstaben a), b) und d) dürfen ihre Fangtätigkeit nur mit einer von der Kommission im Namen der Gemeinschaft erteilten Lizenz ausüben, die an Bord mitzuführen ist.

Für Schiffe nach Anhang I Ziffer 2 Buchstaben a) und b) werden die Lizenzanträge bei der Übermittlung der Entwürfe der periodischen Listen gemäß Artikel 3 Absatz 1 eingereicht.

Für Schiffe nach Anhang I Ziffer 2 Buchstabe d) werden die Lizenzanträge bei der Übermittlung der Schiffslisten gemäß Artikel 2 eingereicht.

(2) Bei Schiffen nach Anhang I Ziffer 2 Buchstaben a) und b) wird die Lizenz jeweils für höchstens drei Schiffe erteilt, deren Merkmalbeschreibung auf der Lizenz eingetragen ist.

(3) Bei Schiffen nach Anhang I Ziffer 2 Buchstabe d) werden die Lizenzen anonym nach Fangart für die gesamte Dauer der Fangberechtigung im Rahmen der in Anhang I Ziffer 2 vierte Spalte genannten Gesamtzahl erteilt; jedes Schiff muß bei seiner Fangtätigkeit eine dieser Lizenzen mitführen.

(4) Die Lizenzen werden erteilt für eine Mindestdauer von zwei Kalendermonaten.

Artikel 5

Ein Schiff kann auf mehreren der in Artikel 2 genannten Listen stehen. Ein Schiff darf nur in einer periodischen Liste aufgeführt sein, außer Thunfischfänger, die auch in die Liste der Schiffe, die Sardellen zur Verwendung als lebender Köder fangen, aufgenommen werden können.

Artikel 6

(1) Schiffe mit Fangberechtigung für Thunfisch dürfen neben dieser Art keine anderen Arten oder Fischereierzeugnisse an Bord haben als Thunfischarten, ausgenommen Sardellen zur Verwendung als lebender Köder.

(2) Schiffe mit Fangberechtigung für Brachsenmakrelen dürfen neben dieser Art keine andere Arten oder Fischereierzeugnisse an Bord halten, außer Arten zur Verwendung als Köder im Rahmen der zu diesem Zweck unerläßlichen Mengen.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 12. Dezember 1985

Artikel 7

Die Kapitäne oder gegebenenfalls die Eigner von Schiffen mit Fangberechtigung müssen die besonderen Bestimmungen gemäß Anhang II einhalten. Die Kommission ändert auf Antrag des jeweiligen Mitgliedstaats die Bezeichnung der zuständigen einzelstaatlichen Kontrollbehörden gemäß Anhang II Ziffer 7.

Artikel 8

Unbeschadet der Verordnung (EWG) Nr. 171/83 gelten für Schiffe nach Anhang I Ziffer 2 unter spanischer Flagge folgende technische Maßnahmen:

- a) das Fischen mit Kiemennetzen ist untersagt;
- b) die Schiffe dürfen nur das für die zugelassene Fangtätigkeit benötigte Fanggerät an Bord mitführen;
- c) jeder Langleinenfänger darf pro Tag höchstens zwei Leinen mit einer Höchstlänge von jeweils 20 Seemeilen und einem Hakenabstand von mindestens 2,70 m auswerfen;
- d) an Bord der Schiffe, die den Brachsenmakrelenfang ausüben, dürfen sich keine anderen Fanggeräte befinden als Reihenangeln.

Artikel 9

Die spanischen Behörden melden der Kommission vor dem 15. eines jeden Monats die Fangmengen der einzelnen Thunfischfänger und die von diesen im Vormonat in den verschiedenen Häfen angelandeten Mengen.

Artikel 10

Diese Verordnung tritt vorbehaltlich des Inkrafttretens des Vertrages über den Beitritt Spaniens und Portugals am 1. Januar 1986 in Kraft.

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANHANG I

FANGTÄTIGKEITEN NACH DEN ARTIKELN 158 UND 160 ABSATZ 1 DER BEITRITTSAKTE

Fangart	Zone	Gesamtzahl der zugelassenen Schiffe (Basisliste)	Gesamtzahl der Schiffe, die ihre Tätigkeit gleichzeitig ausüben dürfen (periodische Liste)	Fangerlaubnis Zeitraum
1. Schiffe, die die Fangtätigkeiten nach Artikel 158 der Beitrittsakte ausüben	V b, VI VII VIII a, b, d	} 300	23 } 70 } ⁽¹⁾ 57 }	} 1. 1. bis 31. 12.
2. Schiffe, die die Spezialfangtätigkeiten nach Artikel 160 Absatz 1 der Beitrittsakte ausüben :				
a) Sardinenfänger (Ringwadenfahrzeuge unter 100 BRT)	VIII a, b, d	71	40	1. 1. bis 28. 2. und 1. 7. bis 31. 12.
b) Longliner unter 100 BRT	VIII a	25	10	1. 7. bis 31. 12.
c) Fangtätigkeit durch Schiffe bis zu 50 BRT, ausschließlich mit Angeln	VIII a, b, d	—	64	1. 1. bis 31. 12.
d) Schiffe, die den Sardellenfang als Hauptfangtätigkeit ausüben	VIII a, b, d	—	160	1. 3. bis 30. 6.
e) Schiffe, die Sardellen zur Verwendung als lebender Köder fangen	VIII a, b, d	—	120	1. 7. bis 31. 10.
f) Thunfischfänger	alle Zonen		unbegrenzt	1. 1. bis 31. 12.
g) Schiffe, die den Brachsenmakrelenfang ausüben	VII g, h, j, k	—	25	1. 10. bis 31. 12.

⁽¹⁾ Standardschiffe nach der Definition von Artikel 158 Absatz 2 der Beitrittsakte, von denen fünf nur für den Fang anderer als demersaler Arten eingesetzt werden dürfen.

ANHANG II

BESONDERE BESTIMMUNGEN, DIE VON ALLEN SPANISCHEN SCHIFFEN, WELCHE IN DEN GEWÄSSERN DER ANDEREN MITGLIEDSTAATEN, AUSSER PORTUGAL, FANGBERECHTIGT SIND, ZU ERFÜLLEN SIND**A. Bestimmungen, die von allen Schiffen zu erfüllen sind :**

1. Ein Exemplar dieser besonderen Bestimmungen sowie gegebenenfalls die Fanglizenz sind an Bord des Schiffes mitzuführen.
2. Die äußeren Kennziffern und -buchstaben des fangberechtigten Schiffes müssen deutlich auf beiden Seiten des Schiffbugs sowie auf beiden Seiten der Deckaufbauten angebracht sein, wo sie am besten sichtbar sind.

Die Buchstaben und Ziffern sind in einer Farbe anzubringen, die sich vom Rumpf und von den Deckaufbauten abhebt, und dürfen weder entfernt, geändert, verdeckt noch sonst verborgen werden.

B. Zusätzliche Bestimmungen, die von allen Schiffen zu erfüllen sind mit Ausnahme solcher, welche Sardellenfang, Thunfischfang und Brachsenmakrelenfang ausüben, und von Schiffen bis zu 50 BRT, welche ausschließlich mit Angeln fischen :

3. Jedes fangberechtigte Schiff meldet den zuständigen einzelstaatlichen Kontrollbehörden nach Ziffer 7 :
 - Namen des Schiffes und des Kapitäns, Funkkennzeichen, äußere Kennziffern und -buchstaben, gegebenenfalls Lizenznummer,
 - Datum, Uhrzeit, Position und ICES-Planquadrat :
 - 3.1.1. bei jeder Einfahrt in die 200-Seemeilenzonen vor den Küsten der anderen Mitgliedstaaten außer Portugal, in denen die gemeinschaftliche Fischereiregelung gilt ;
 - 3.1.2. bei jeder Ausfahrt aus den 200-Seemeilenzonen vor den Küsten der anderen Mitgliedstaaten außer Portugal, in denen die gemeinschaftliche Fischereiregelung gilt ;
 - 3.1.3. bei jedem Wechsel des ICES-Unterbereichs innerhalb der unter 3.1.1 und 3.1.2 genannten Zonen ;
 - 3.1.4. bei jeder Einfahrt in einen Hafen der Gemeinschaft ;
 - 3.1.5. bei jeder Ausfahrt aus einem Hafen der Gemeinschaft ;
 - 3.1.6. lizenzpflichtige Schiffe ausgenommen :
 - 3.1.6.1. vor Beginn der Fangtätigkeit (Meldung „aktiv“) ;
 - 3.1.6.2. nach Ende der Fangtätigkeit (Meldung „passiv“).
4. Alle Schiffe übermitteln bei jeder Einfahrt in und Ausfahrt aus den ICES-Unterbereichen, in welchen die Schiffe fangberechtigt sind, sowie jede Woche ab Beginn der Fangtätigkeit der Kommission der Europäischen Gemeinschaften in Brüssel (Fernschreibanschrift : 24 189 FISEU-B) folgende Angaben in der genannten Reihenfolge :
 - Name des Schiffes,
 - Rufzeichen,
 - äußere Kennziffer und -buchstaben,
 - gegebenenfalls Lizenznummer,
 - laufende Nummer der Meldung für die jeweilige Fangreise,
 - Art der Meldung nach den einzelnen Punkten unter Ziffer 3,
 - Position und ICES-Planquadrat,
 - im Schiffsraum befindliche Fangmenge nach Arten (in kg) unter Verwendung des Kodes gemäß Ziffer 5.3,
 - seit der vorhergehenden Meldung gefangene Menge nach Arten (in kg),
 - ICES-Planquadrat, in dem die Fänge getätigt wurden,
 - seit der vorhergehenden Meldung auf andere Schiffe umgeladene Fangmenge nach Arten (in kg),
 - Name, Rufzeichen und ggf. äußeres Kennzeichen des Schiffes, auf das umgeladen wurde,
 - Name des Kapitäns.
5. Die Meldungen nach den Ziffern 3 und 4 werden wie folgt übermittelt :

5.1. Jede Meldung ist über eine der nachstehenden Funkstationen durchzugeben :

<i>Name</i>	<i>Rufzeichen</i>
North Foreland	GNF
Humber	GKZ
Cullercoats	GCC
Wick	GKR
Portpatrick	GPK
Anglesey	GLV
Ilfracombe	GIL
Niton	GNI
Stonehaven	GND
Hebriden	GHD
Portshead	GKA
	GKB
	GKC
Land's End	GLD
Valentia	EJK
Malin Head	EJM
Boulogne	FFB
Brest	FFU
St.-Nazaire	FFO
Bordeaux-Arcachon	FFC
Tarifa	EAC
Chipiona	
Finisterre	EAF
Coruña	
Cabo Peñas	EAS
Machichaco	

5.2. Kann das fangberechtigte Schiff die Meldung aus Gründen höherer Gewalt nicht übermitteln, so kann sie von einem anderen Schiff im Namen des erstgenannten durchgegeben werden.

5.3. Kode der nach Ziffer 4 genannten Mengenangaben ⁽¹⁾ :

A:	Tiefseegarnele (<i>Pandalus borealis</i>)
B:	Seehecht (<i>Merluccius merluccius</i>)
C:	Schwarzer Heilbutt (<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>)
D:	Kabeljau (<i>Gadus morhua</i>)
E:	Schellfisch (<i>Melanogrammus aeglefinus</i>)
F:	Heilbutt (<i>Hippoglossus hippoglossus</i>)
G:	Makrele (<i>Scomber scombrus</i>)
H:	Stöcker (<i>Trachurus trachurus</i>)
I:	Grenadierfisch (<i>Coryphaenoides rupestris</i>)
J:	Seelachs (<i>Pollachius virens</i>)
K:	Wittling (<i>Merlangus merlangus</i>)
L:	Hering (<i>Clupea harengus</i>)
M:	Sandspierling (<i>Ammodytes</i> sp.)
N:	Sprotte (<i>Clupea sprattus</i>)
O:	Scholle (<i>Pleuronectes platessa</i>)
P:	Stintdorsch (<i>Trisopterus esmarkii</i>)
Q:	Leng (<i>Molva molva</i>)
R:	andere
S:	Geißelgarnele (<i>Pandalidae</i>)
T:	Sardelle (<i>Engraulis encrassicholus</i>)
U:	Rotbarsch (<i>Sebastes</i> sp.)
V:	Rauhe Scharbe (<i>Hypoglossoides platessoides</i>)
W:	Kalmar (<i>Illex</i>)
X:	Kliesche (<i>Limanda ferruginea</i>)
Y:	Blauer Wittling (<i>Gadus poutassou</i>)
Z:	Thun (<i>Thunfish thunnidae</i>)

⁽¹⁾ Diese Liste bedeutet nicht, daß alle genannten Arten an Bord behalten oder angelandet werden dürfen.

AA: Blauleng (*Molva dypterygia*)
BB: Lumb (*Brosme brosme*)
CC: Katzenhai (*Scyliorhinus retifer*)
DD: Riesenhai (*Cetorhina*)
EE: Heringshai (*Lamna nasus*)
FF: Kalmar (*Loligo vulgaris*)
GG: Brachsenmakrele (*Brama brama*)
HH: Sardine (*Sardina pilchardus*)
II: Garnele (*crangon crangon*)
JJ: Scheefschnut (*Lepidorhombus*)
KK: Seeteufel (*Lophius spp*)
LL: Kaisergranat (*Nephrops norvegicus*)
MM: Pollack (*Pollachius pollachius*)

6. Unbeschadet der Anweisungen im Fischereilogbuch der Europäischen Gemeinschaften sind sämtliche nach den Ziffern 3 bis 5 übermittelten Funkmeldungen in das obengenannte Logbuch einzutragen.
7. Für die Entgegennahme der Meldungen nach Ziffer 3 zuständige einzelstaatliche Kontrollbehörden:

FRANKREICH: Cross A
Château La Garenne
F-56410 Etel
Telex: CROSSAT 950519

IRLAND: Naval Supervisory Centre
Haulbowline
Cork
Telex: CORK 24924

VEREINIGTES KÖNIGREICH: Ministry of Agriculture, Fisheries and Food
Great Westminster House
Horseferry Road
London SW 1P 2AE
Telex: London 21274 FISHLN

Department of Agriculture and Fisheries for Scotland
Chesser House
Gorgie Road
Edinburgh EH11 3 AW
Telex: Edinburgh 727696 SODAFS

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3532/85 DER KOMMISSION
vom 12. Dezember 1985
über die Einstellung des Schollenfangs durch Schiffe unter der Flagge des
Vereinigten Königreichs

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2057/82 des Rates
vom 29. Juni 1982 zur Festlegung bestimmter
Maßnahmen zur Kontrolle der Fischereitätigkeiten von
Schiffen der Mitgliedstaaten⁽¹⁾, geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1729/83⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 10 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 1/85 des Rates vom 19.
Dezember 1984 zur Festlegung der vorläufig zulässigen
Gesamtfangmengen und bestimmter Fangbedingungen
hinsichtlich der zulässigen Gesamtfangmengen für
bestimmte Fischbestände oder Bestandsgruppen für
1985⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 2756/85⁽⁴⁾, sieht für 1985 Quoten vor für Schollen.

Zur Einhaltung der Bestimmungen bezüglich der
mengenmäßigen Beschränkungen der Fänge eines
Bestandes, der einer Quote unterliegt, ist es notwendig,
daß die Kommission den Zeitpunkt festsetzt, an dem
aufgrund der Fänge durch Schiffe unter der Flagge eines
Mitgliedstaats die diesem zugeteilte Menge als ausge-
schöpft gilt.

Nach den an die Kommission mitgeteilten Angaben
haben die Schollenfänge in Gewässern der ICES-Bereiche
VII f und g durch Schiffe, die die Flagge des Vereinigten
Königreichs führen oder im Vereinigten Königreich regi-
striert sind, die für 1985 zugeteilte Quote erreicht —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Aufgrund der Schollenfänge in den Gewässern der ICES-
Bereiche VII f und g durch Schiffe, die die Flagge des
Vereinigten Königreichs führen oder im Vereinigten
Königreich registriert sind, gilt die dem Vereinigten
Königreich für 1985 zugeteilte Quote als ausgeschöpft.

Der Schollenfang in den Gewässern der ICES-Bereiche
VII f und g durch Schiffe, die die Flagge des Vereinigten
Königreichs führen oder im Vereinigten Königreich regi-
striert sind, ist verboten, sowie die Aufbewahrung an
Bord, das Umladen und Anlanden solcher Bestände durch
diese Schiffe in diesen Gewässern nach dem Datum der
Inkrafttretung dieser Verordnung.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 16. Dezember 1985 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 12. Dezember 1985

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 220 vom 29. 7. 1982, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 169 vom 28. 6. 1983, S. 14.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 1 vom 1. 1. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 259 vom 1. 10. 1985, S. 68.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3533/85 DER KOMMISSION
vom 13. Dezember 1985
über die Lieferung von Weichweizen an Äthiopien im Rahmen der Nahrungs-
mittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3331/82 des Rates
vom 3. Dezember 1982 über die Nahrungsmittelhilfepo-
litik und -verwaltung und zur Änderung der Verordnung
(EWG) Nr. 2750/75⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz
1 erster Unterabsatz,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1018/84⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 28,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Kommission hat am 4. Dezember 1985 die Bereit-
stellung einer Nahrungsmittelhilfe für Äthiopien
beschlossen und diesem Land 30 000 Tonnen Getreide
zur Lieferung cif zugeteilt.

Die Durchführung dieser Lieferungen ist gemäß den
Regeln der Verordnung (EWG) Nr. 1974/80 der Kommis-
sion vom 22. Juli 1980 über allgemeine Durchführungs-
bestimmungen für bestimmte Nahrungsmittelhilfe-

aktionen auf dem Getreide- und Reissektor⁽⁴⁾, zuletzt
geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3323/81⁽⁵⁾,
vorzusehen. Es ist erforderlich insbesondere die Lieferfri-
sten und -bedingungen sowie das Verfahren zur Bestim-
mung der entstehenden Kosten vorzuschreiben.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Anhang I genannte Interventionsstelle ist gemäß
den Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 1974/80
und den in diesem Anhang aufgeführten Bedingungen
mit der Durchführung der Bereitstellungs- und Lieferver-
fahren beauftragt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1985

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 352 vom 14. 12. 1982, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 107 vom 19. 4. 1984, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 192 vom 26. 7. 1980, S. 11.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 334 vom 21. 11. 1981, S. 27.

ANHANG I

1. **Programm** : 19851. **Empfänger** : Äthiopien3. **Bestimmungsort oder -land** : Äthiopien4. **Bereitzustellendes Erzeugnis** : Weichweizen5. **Gesamtmenge** : 30 000 Tonnen6. **Anzahl Partien** : 2 (2 × 15 000 Tonnen)7. **Mit dem Verfahren beauftragte Interventionsstelle** :

Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung (BALM), Adickesallee 40, D-6000 Frankfurt/Main (Telex : 411 475)

8. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses** : Intervention9. **Merkmale der Ware** :

Weichweizen von gesunder und handelsüblicher Qualität, von gesundem Geruch und frei von Schädlingen, der übereinstimmt mit

— den äußeren Mindestqualitätsanforderungen für Brotweizen gemäß Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1629/77 der Kommission (ABl. Nr. L 181 vom 21. 7. 1977), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2215/84 (ABl. Nr. L 203 vom 31. 7. 1984), wobei der Feuchtigkeitsgehalt 14,5 % nicht überschreiten darf ;

— den technologischen Anforderungen gemäß Verordnung (EWG) Nr. 2062/81 der Kommission (ABl. Nr. L 201 vom 22. 7. 1981)

10. **Aufmachung** : lose Schüttung und

— für jede Partie :

315 000 neue leere Jutesäcke mit einem Gewicht von mindestens 500 g, mit einem Fassungsvermögen von 50 kg, mit 150 Nadeln und dem erforderlichen Faden

— Beschriftung der Säcke mit Buchstaben von mindestens 5 cm Höhe, den Ablademonat und das Abladejahr, gefolgt von :

„FOOD AID OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY TO THE PEOPLE OF ETHIOPIA“

11. **Ladehafen** : ein Hafen der Gemeinschaft12. **Lieferungsstufe** : cif13. **Löschhafen** : Massawa14. **Verfahren zur Feststellung der Lieferungskosten** : Ausschreibung15. **Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote** : 23. Dezember 1985 um 12 Uhr16. **Verladedfrist** :

— Vor dem 20. Januar 1986 (Partie Nr. 1)

— 1. bis 28. Februar 1986 (Partie Nr. 2)

17. **Kautions** : 6 ECU/Tonne*Vermerke* :

1. In den Frachtbrief ist einzufügen :

„Diese Lieferung ist eine Nahrungsmittelhilfe der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Kosten für Koordinierung und Überwachung sind in der Fracht nicht inbegriffen. Folglich ist die gewöhnlich zu entrichtende Abgabe von 1,5 US-\$ für dieses Schiff nicht zu erheben“.

2. Die Kosten für die Einsackung am Bestimmungsort gehen zu Lasten des Zuschlagsempfängers.

3. Der Zuschlagsempfänger schickt eine Durchschrift der Versandunterlagen an folgende Anschrift :
„Delegation der Kommission in Äthiopien, c/o Dienststelle ‚Diplomatenpost‘, Berlaymont 1/123
200, rue de la Loi, B-1049 Brüssel“.

BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II — BIJLAGE II

Partiets nummer Nummer der Partie Αριθμός παρτίδων Number of lot Numéro du lot Numero della partita Nummer van de partij	Mængde (t) Menge (t) Τόνοι Tonnage Tonnage Tonnellaggio Hoeveelheid (t)	Lagerindehaverens navn og adresse Name und Adresse des Lagerhalters Όνομα και διεύθυνση εναποθηκευτού Address of store Nom et adresse du stockeur Nome e indirizzo del detentore Naam en adres van de deponhouder	Lagerplads Ort der Lagerhaltung Τόπος αποθηκεύσεως Town at which stored Lieu de stockage Luogo di accantonamento Adres van de opslagplaats
1	1 449	Flensburger Walzenmühle Silo- und Lagerhausgesellschaft mbH Neustadt 16 2390 Flensburg	Flensburg Lager Nr. 0795 01
	5 268	Getreide AG, vorm. P. Kruse Chr. Sieck Friedrich-Voss-Straße 11 2370 Rendsburg	Kappeln Lager Nr. 2905 06
	783	Otto Behrens Lagerhäuser 2226 Averlak	St. Margarethen Lager Nr. 0214 12
	7 500	Reihe-Speicher, Erich und Rolf Mackprang GmbH & Co. Eversween 1-7 2102 Hamburg 93	Hamburg 93 Lager Nr. 2539 01
	15 000		
2	2 115	J. Stöfen KG Lanhandel-Kraftfutterwerk Bahnhofstraße 15 2244 Wesselburen	Tönning Lager Nr. 3228 06
	8 507	Reihe-Speicher, Erich und Rolf Mackprang GmbH & Co. Eversween 1-7 2102 Hamburg 93	Hamburg 93 Lager Nr. 2539 01
	1 011	Rhenus WTAG AG Hafenstraße 32 3300 Braunschweig	Braunschweig Lager Nr. 2571 04
	2 402	Westf.-Lipp. Lagerhaus Peter Cremer GmbH 4950 Minden	Bückeburg Lager Nr. 3561 01
	965	Rudolf L. Rieke & Co. Lagerhaus- und Speditionsgesellschaft Wallstraße 24 3450 Holzminden 1	Holzminden Lager Nr. 2603 01
	15 000		

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3534/85 DER KOMMISSION

vom 13. Dezember 1985

zur Änderung der Einfuhrmöglichkeiten für bestimmte Textilwaren mit Ursprung in Taiwan

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3587/82 des Rates vom 31. Dezember 1982 über die Einfuhrregelung für bestimmte Textilwaren mit Ursprung in Taiwan⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 853/83⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 2 Absatz 5,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1023/70 des Rates vom 25. Mai 1970 zur Festlegung eines gemeinsamen Verfahrens für die Verwaltung mengenmäßiger Kontingente⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

In einigen Gebieten der Gemeinschaft ist 1985 und 1986 für Waren der Kategorien 33, 35, 67 und 112 ein zusätzlicher Einfuhrbedarf entstanden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des mit der Verordnung (EWG) Nr. 1023/70 des Rates eingesetzten Ausschusses für die Verwaltung der Kontingente —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Für die Kategorien 33, 35, 67 und 112 werden dem Vereinigten Königreich, Frankreich, den Beneluxländern und Griechenland folgende zusätzliche Mengen zugeteilt :

Kategorie Nr.	Tarifnummer	NIMEXE-Kennziffer (1985)	Warenbezeichnung	Einheit	Mitgliedstaat	Zusätzliche Menge für 1985	Zusätzliche Menge für 1986
33	51.04 A III a) 62.03 B II b) I	51.04-06 62.03-51, 59	Gewebe aus synthetischen oder künstlichen Spinnfäden (einschließlich Gewebe aus Monofilen oder Streifen der Tarifnr. 51.01 oder 51.02): A. Gewebe aus synthetischen Spinnfäden Säcke und Beutel zu Verpackungszwecken: B. aus Geweben aus anderen Spinnstoffen: II. andere: Gewebe aus Streifen oder dergleichen, aus Polyäthylen oder Polypropylen, mit einer Breite von weniger als 3 m; Säcke aus Geweben, aus Streifen oder dergleichen	Tonnen	GR	70	

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 374 vom 31. 12. 1982, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 98 vom 16. 4. 1983, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 124 vom 8. 6. 1970, S. 1.

Kategorie Nr.	Tarifnummer	NIMEXE-Kennziffer (1985)	Warenbezeichnung	Einheit	Mitgliedstaat	Zusätzliche Menge für 1985	Zusätzliche Menge für 1986
35	51.04 A IV	51.04-10; 11; 13; 15; 17; 18; 21; 23; 25; 27; 28; 32; 34; 36; 41; 48	Gewebe aus synthetischen oder künstlichen Spinnfäden (einschließlich Gewebe aus Monofilen oder Streifen der Tarifnr. 51.01 oder 51.02): A. Gewebe aus synthetischen Spinnfäden: Gewebe aus synthetischen Spinnfäden, andere als Cordgewebe für die Reifenherstellung und Gewebe mit Elastomer-Fäden	Tonnen	UK		100 ⁽¹⁾
67	60.05 A II b) 5 B 60.06 B II III	60.05-93; 94; 95; 96; 97; 98; 99 60.06-92; 96; 98 60.05-97	Oberkleidung, Bekleidungszubehör und andere Wirkwaren, weder gummielastisch noch kautschutiert: Gummielastische Gewirke und kautschutierte Gewirke, als Meterware, sowie Waren daraus (einschließlich Knieschützer und Gummistrümpfe): B. andere Waren: Bekleidungszubehör und andere Wirkwaren (ausgenommen Kleidung), weder gummielastisch noch kautschutiert; Waren aus gummielastischen oder kautschutierten Gewirken (andere als Badeanzüge), aus Wolle, Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen a) davon: Säcke und Beutel zu Verpackungszwecken, aus Streifen oder dergleichen, aus Polyäthylen oder Polypropylen	Tonnen	BNL F UK	40 ⁽²⁾	30 ⁽³⁾ 50 ⁽³⁾ 40 ⁽³⁾
112	62.05 A B D E	62.05-01, 10, 30, 93, 95, 99	Andere konfektionierte Waren aus Geweben, einschließlich Schnittmuster zum Herstellen von Bekleidung: Andere konfektionierte Waren aus Geweben, mit Ausnahme derjenigen der Kategorien 113 und 114	Tonnen	UK	50 ⁽⁴⁾	50 ⁽⁴⁾

⁽¹⁾ Diese zusätzliche Menge ist nur für Produkte der NIMEXE-Kennziffern 51.04-13, 21 und 36 gültig.

⁽²⁾ 5 Tonnen dieser Menge beziehen sich nur auf Produkte der Fußnote ⁽³⁾ und 25 Tonnen gelten nur für „Rachel Säcke“ der NIMEXE-Kennziffer 60.05-97.

⁽³⁾ Diese zusätzlichen Mengen gelten nur für „Hüllen für die Schlagflächen von Tennisschlägern, bestehend aus mit Kunststoff bestrichenen Gewirken“ der Tarifstelle 60.05 B.

⁽⁴⁾ Diese zusätzlichen Mengen gelten nur für „Hüllen für die Schlagflächen von Tennisschlägern, bestehend aus mit Kunststoff bestrichenen Gewirken“ der Tarifstelle 62.05 E II.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1985

Für die Kommission
Willy DE CLERCQ
Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3535/85 DER KOMMISSION

vom 12. Dezember 1985

zur Berichtigung und Änderung der Währungsausgleichsbeträge

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 974/71 des Rates
vom 12. Mai 1971 über bestimmte konjunkturpolitische
Maßnahmen, die in der Landwirtschaft im Anschluß an
die vorübergehende Erweiterung der Bandbreiten der
Währungen einiger Mitgliedstaaten zu treffen sind⁽¹⁾,
zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
855/84⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Es hat sich gezeigt, daß Milch- und Rahmpulver oder
Milch und Rahm in kondensierter Form Kasein und/oder
Kaseinat zugesetzt werden können. Da jedoch auf Kasein
und Kaseinat kein Währungsausgleichsbetrag anwendbar
ist, sollte bei der Berechnung des für das Fertigerzeugnis
geltenden Währungsausgleichs der Anteil des hinzuge-
fügten Kaseins und/oder Kaseinats unberücksichtigt
bleiben.

Die mit der Verordnung (EWG) Nr. 974/71 eingeführten
Währungsausgleichsbeträge sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1343/85 der Kommission⁽³⁾ festgesetzt
worden. Da eine Überprüfung ergeben hat, daß diese

Verordnung in der Fassung der Verordnung (EWG) Nr.
3082/85⁽⁴⁾ Fehler enthält, ist sie zu berichtigen.

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3082/85
müssen die Währungsausgleichsbeträge für Italien und
Griechenland geändert werden. Aus Gründen der Klarheit
empfiehlt es sich, Teil 8 des Anhangs I der Verordnung
(EWG) Nr. 1343/85 erneut zu veröffentlichen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme der zuständigen Verwal-
tungsausschüsse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Teil 8 des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 1343/85
wird durch Teil 8 des Anhangs der vorliegenden Verord-
nung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Sie gilt ab 16. Dezember 1985.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 12. Dezember 1985

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 106 vom 12. 5. 1971, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 90 vom 1. 4. 1984, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 138 vom 27. 5. 1985, S. 2.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 294 vom 6. 11. 1985, S. 9.

ANNEXE — ANNEX — ANHANG — ALLEGATO — BIJLAGE — BILAG — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ

PARTIE 8 — PART 8 — TEIL 8 — PARTE 8ª — DEEL 8 — DEL 8 — ΜΕΡΟΣ 8

MARCHANDISES RELEVANT DU RÈGLEMENT (CEE) N° 3033/80
 PRODUCTS TO WHICH REGULATION (EEC) No 3033/80 RELATES
 VON DER VERORDNUNG (EWG) Nr. 3033/80 ERFASSTE WAREN
 MERCI CUI SI APPLICA IL REGOLAMENTO (CEE) N. 3033/80
 ONDER VERORDENING (EEG) Nr. 3033/80 VALLENDE GOEDEREN
 VARER, DER OMFATTES AF FORORDNING (EØF) Nr. 3033/80
 ΠΡΟΪΟΝΤΑ ΑΝΑΦΕΡΟΜΕΝΑ ΣΤΟΝ ΚΑΝΟΝΙΣΜΟ (ΕΟΚ) αριθ. 3033/80

Montants compensatoires monétaires — Monetary compensatory amounts
 Währungsausgleichsbeträge — Importi compensativi monetari
 Monetair compenserende bedragen — Monetære udligningsbeløb — Νομισματικά εξισωτικά ποσά

Numéro du tarif douanier commun CCT heading No Nr. des Gemeinsamen Zolltarifs Numero della tariffa doganale comune Nr. van het gemeenschappelijk douanetarief Position i den fælles toldtarif Κλάση του Κοινού Δασμολογίου	Montants à percevoir à l'importation et à octroyer à l'exportation Amounts to be charged on imports and granted on exports Beträge, die bei der Einfuhr erhoben und bei der Ausfuhr gewährt werden Importi da riscuotere all'importazione e da concedere all'esportazione Bij de invoer te heffen en bij de uitvoer te verstrekken bedragen Beløb, der skal opkræves ved indførsel og ydes ved udførsel Ποσό εισπραττόμενο κατά την εισαγωγή και χορηγούμενο κατά την εξαγωγή				Montants à octroyer à l'importation et à percevoir à l'exportation Amounts to be granted on imports and charged on exports Beträge, die bei der Einfuhr gewährt und bei der Ausfuhr erhoben werden Importi da concedere all'importazione e da riscuotere all'esportazione Bij de invoer te verstrekken en bij de uitvoer te heffen bedragen Beløb, der skal ydes ved indførsel og opkræves ved udførsel Ποσό χορηγούμενο κατά την εισαγωγή και εισπραττόμενο κατά την εξαγωγή				
	Deutschland DM/100 kg	Nederland Fl/100 kg	Danmark dkr./100 kg	United Kingdom £/100 kg	Belgique/ Luxembourg FB/Flux/100 kg	Ireland £Irl/100 kg	Italia Lit/100 kg	France FF/100 kg	Ελλάδα Δρχ/100 χγρ
17.04 D I a)	0	0				1 954		956,3	
17.04 D I b) 1	0	0				0		592,4	
17.04 D I b) 2	0	0				1 726		844,8	
17.04 D I b) 3 aa)	0	0				2 241		1 097,0	
17.04 D I b) 3 bb)	0	0				2 309		1 130,4	
17.04 D I b) 4	0	0				2 679		1 311,0	
17.04 D I b) 5	0	0				2 880		1 409,6	
17.04 D I b) 6	0	0				3 082		1 508,1	
17.04 D I b) 7	0	0				3 204		1 568,3	
17.04 D I b) 8	0	0				3 405		1 666,8	
17.04 D II a)	3,74	4,21				3 887		1 901,1	
17.04 D II a) ⁽¹³⁾	0	0				2 274		1 112,6	
17.04 D II b) 1	3,35	3,78				3 654		1 787,1	
17.04 D II b) 1 ⁽¹³⁾	0	0				2 041		998,6	
17.04 D II b) 2	3,82	4,31				4 349		2 127,2	
17.04 D II b) 2 ⁽¹³⁾	0	0				2 736		1 338,7	
17.04 D II b) 3	3,52	3,96				4 298		2 102,5	
17.04 D II b) 3 ⁽¹³⁾	0	0				3 088		1 511,1	
17.04 D II b) 4	2,82	3,18				3 845		1 881,5	
17.04 D II b) 4 ⁽¹³⁾	0	0				3 200		1 566,1	
18.06 B I	0	0				1 964		961,2	
18.06 B II a)	3,35	3,77				3 527		1 724,8	
18.06 B II a) ⁽¹⁵⁾	0	0				2 403		1 175,2	
18.06 B II b)	4,86	5,48				4 993		2 441,6	
18.06 B II b) ⁽¹⁵⁾	3,10	3,49				3 283		1 605,3	
18.06 C I	3,43	3,87				3 474		1 698,6	
18.06 C I ⁽¹³⁾	0	0				1 700		831,2	
18.06 C II a) 1	0	0				1 613		789,5	
18.06 C II a) 2	0	0				1 972		965,0	

Numéro du tarif douanier commun CCT heading No Nr. des Gemeinsamen Zolltarifs Numero della tariffa doganale comune Nr. van het gemeenschappelijk douanetarief Position i den fælles toldtarif Κλάση του Κοινού Δασμολογίου	Montants à percevoir à l'importation et à octroyer à l'exportation Amounts to be charged on imports and granted on exports Beträge, die bei der Einfuhr erhoben und bei der Ausfuhr gewährt werden Importi da riscuotere all'importazione e da concedere all'esportazione Bij de invoer te heffen en bij de uitvoer te verstrekken bedragen Beløb, der skal opkræves ved indførsel og ydes ved udførsel Ποσό εισπραττόμενο κατά την εισαγωγή και χορηγούμενο κατά την εξαγωγή				Montants à octroyer à l'importation et à percevoir à l'exportation Amounts to be granted on imports and charged on exports Beträge, die bei der Einfuhr gewährt und bei der Ausfuhr erhoben werden Importi da concedere all'importazione e da riscuotere all'esportazione Bij de invoer te verstrekken en bij de uitvoer te heffen bedragen Beløb, der skal ydes ved indførsel og opkræves ved udførsel Ποσό χορηγούμενο κατά την εισαγωγή και εισπραττόμενο κατά την εξαγωγή				
	Deutschland DM/100 kg	Nederland Fl/100 kg	Danmark dkr./100 kg	United Kingdom £/100 kg	Belgique/ Luxembourg FB/Flux/100 kg	Ireland £Irl/100 kg	Italia Lit/100 kg	France FF/100 kg	Ελλάδα Δρχ/100 χγρ
18.06 C II b) 1	2,63	2,96				3 316		1 622,1	
18.06 C II b) 1 ⁽¹³⁾	0	0				2 429		1 188,4	
18.06 C II b) 2	3,26	3,67				3 927		1 920,8	
18.06 C II b) 2 ⁽¹³⁾	0	0				2 637		1 290,0	
18.06 C II b) 3	3,90	4,39				4 480		2 191,5	
18.06 C II b) 3 ⁽¹³⁾	0	0				2 706		1 324,1	
18.06 C II b) 4	4,66	5,24				5 213		2 549,9	
18.06 C II b) 4 ⁽¹³⁾	0	0				2 955		1 446,0	
18.06 D I a) ⁽¹⁾	7,90	8,89				7 833		3 833,8	
18.06 D I b) ^{(1) (8)}	7,90	8,89				7 833		3 833,8	
18.06 D II a) 1	3,15	3,54				3 747		1 833,1	
18.06 D II a) 1 ⁽¹³⁾	0	0				2 457		1 202,3	
18.06 D II a) 1 ⁽¹⁵⁾	0	0				2 965		1 450,8	
18.06 D II a) 2 ⁽⁸⁾	3,15	3,54				3 747		1 833,1	
18.06 D II a) 2 ^{(8) (13)}	0	0				2 457		1 202,3	
18.06 D II a) 2 ^{(8) (15)}	0	0				2 965		1 450,8	
18.06 D II b) 1	10,94	12,31				10 743		5 253,0	
18.06 D II b) 1 ⁽¹³⁾	3,87	4,35				3 889		1 901,8	
18.06 D II b) 1 ⁽¹⁵⁾	6,66	7,49				6 589		3 222,0	
18.06 D II b) 2 ⁽¹⁰⁾	5,52	6,23				6 126		2 996,0	
18.06 D II b) 2 ⁽¹¹⁾	2,70	3,04				3 384		1 655,5	
18.06 D II b) 2 ⁽¹²⁾	10,94	12,31				10 743		5 253,0	
18.06 D II b) 2 ⁽¹³⁾	3,87	4,35				3 889		1 901,8	
18.06 D II b) 2 ⁽¹⁵⁾	6,66	7,49				6 589		3 222,0	
18.06 D II c) 1 ⁽²⁾									
18.06 D II c) 2 ⁽²⁾									
19.02 B II a) 4 aa) ⁽⁶⁾	0	0				0		592,7	
19.02 B II a) 5 aa) ⁽⁶⁾	0	0				1 817		889,1	
19.03 A ⁽⁷⁾	2,59	2,92				3 068		1 501,7	
19.03 B I ⁽⁷⁾	2,59	2,92				3 068		1 501,7	
19.03 B II ⁽⁷⁾	0	0				2 534		1 240,0	
19.04	0	0				1 581		773,7	
19.08 B I a)	0	0				1 792		877,3	
19.08 B I b)	0	0				3 226		1 579,1	
19.08 B II a)	0	0				0		301,7	
19.08 B II b) 1	0	0				1 513		740,3	
19.08 B II b) 2	3,44	3,89				3 819		1 868,9	
19.08 B II b) 2 ⁽¹³⁾	0	0				2 297		1 124,0	
19.08 B II c) 1	0	0				1 872		915,8	
19.08 B II c) 2	3,67	4,14				4 178		2 044,4	
19.08 B II c) 2 ⁽¹³⁾	0	0				2 656		1 299,5	
19.08 B II d) 1	0	0				2 409		1 179,0	

Numéro du tarif douanier commun CCT heading No Nr. des Gemeinsamen Zolltarifs Numero della tariffa doganale comune Nr. van het gemeenschappelijk douanetarief Position i den fælles toldtarif Κλάση του Κοινού Δασμολογίου	Montants à percevoir à l'importation et à octroyer à l'exportation Amounts to be charged on imports and granted on exports Beträge, die bei der Einfuhr erhoben und bei der Ausfuhr gewährt werden Importi da riscuotere all'importazione e da concedere all'esportazione Bij de invoer te heffen en bij de uitvoer te verstrekken bedragen Beløb, der skal opkræves ved indførsel og ydes ved udførsel Ποσό εισπραττόμενο κατά την εισαγωγή και χορηγούμενο κατά την εξαγωγή				Montants à octroyer à l'importation et à percevoir à l'exportation Amounts to be granted on imports and charged on exports Beträge, die bei der Einfuhr gewährt und bei der Ausfuhr erhoben werden Importi da concedere all'importazione e da riscuotere all'esportazione Bij de invoer te verstrekken en bij de uitvoer te heffen bedragen Beløb, der skal ydes ved indførsel og opkræves ved udførsel Ποσό χορηγούμενο κατά την εισαγωγή και εισπραττόμενο κατά την εξαγωγή				
	Deutschland DM/100 kg	Nederland Fl/100 kg	Danmark dkr./100 kg	United Kingdom £/100 kg	Belgique/ Luxembourg FB/Flux/100 kg	Ireland £Irl/100 kg	Italia Lit/100 kg	France FF/100 kg	Ελλάδα Δρχ/100 χγρ
19.08 B II d) 2	4,01	4,52				4 715		2 307,6	
19.08 B II d) 2 ⁽¹³⁾	2,45	2,77				3 193		1 562,7	
19.08 B III a) 1	0	0				0		528,0	
19.08 B III a) 2	3,87	4,36				3 961		1 938,7	
19.08 B III a) 2 ⁽¹³⁾	0	0				2 059		1 007,6	
19.08 B III b) 1	0	0				1 617		791,2	
19.08 B III b) 2	3,61	4,07				3 923		1 919,8	
19.08 B III b) 2 ⁽¹³⁾	0	0				2 401		1 174,9	
19.08 B III c) 1	0	0				2 513		1 229,8	
19.08 B III c) 2	3,87	4,36				4 409		2 157,6	
19.08 B III c) 2 ⁽¹³⁾	0	0				2 887		1 412,7	
19.08 B IV a) 1	0	0				1 541		754,3	
19.08 B IV a) 2	2,88	3,25				3 078		1 506,7	
19.08 B IV a) 2 ⁽¹³⁾	0	0				2 064		1 010,1	
19.08 B IV b) 1	0	0				1 925		942,1	
19.08 B IV b) 2	3,68	4,14				3 952		1 934,5	
19.08 B IV b) 2 ⁽¹³⁾	0	0				2 430		1 189,6	
19.08 B V a)	0	0				1 850		905,2	
19.08 B V b)	0	0				2 053		1 005,3	
21.07 C I	0	0				1 964		961,2	
21.07 C II a)	3,35	3,77				3 527		1 724,8	
21.07 C II a) ⁽¹⁵⁾	0	0				2 403		1 175,2	
21.07 C II b)	4,86	5,48				4 993		2 441,6	
21.07 C II b) ⁽¹⁵⁾	3,10	3,49				3 283		1 605,3	
21.07 D I a) 1	9,86	11,11				9 611		4 703,5	
21.07 D I a) 2	11,34	12,77				10 996		5 376,1	
21.07 D I b) 1	0	0				0		418,1	
21.07 D I b) 2	0	0				0		657,1	
21.07 D I b) 3	10,08	11,35				9 774		4 778,8	
21.07 D II a) 1 ⁽⁴⁾									
21.07 D II a) 2 ⁽⁴⁾									
21.07 D II a) 3 ⁽⁴⁾									
21.07 D II a) 4 ⁽⁴⁾									
21.07 D II b) ⁽⁵⁾									
21.07 G II a) 1 ^{(8) (9)}	2,52	2,84				2 444		1 194,7	
21.07 G II a) 1 ^{(8) (9) (13)}	0	0				0		406,2	
21.07 G II a) 1 ^{(8) (9) (15)}	0	0				0		716,8	
21.07 G II a) 2 aa ^{(8) (9)}	3,04	3,43				3 061		1 496,4	
21.07 G II a) 2 aa ^{(8) (9) (13)}	0	0				0		707,9	
21.07 G II a) 2 aa ^{(8) (9) (15)}	0	0				2 083		1 018,5	
21.07 G II a) 2 bb ^{(8) (9)}	3,30	3,72				3 369		1 647,3	
21.07 G II a) 2 bb ^{(8) (9) (13)}	0	0				1 756		858,8	

Numéro du tarif douanier commun CCT heading No Nr. des Gemeinsamen Zolltarifs Numero della tariffa doganale comune Nr. van het gemeenschappelijk douanetarief Position i den fælles toldtarif Κλάση του Κοινού Δασμολογίου	Montants à percevoir à l'importation et à octroyer à l'exportation Amounts to be charged on imports and granted on exports Beträge, die bei der Einfuhr erhoben und bei der Ausfuhr gewährt werden Importi da riscuotere all'importazione e da concedere all'esportazione Bij de invoer te heffen en bij de uitvoer te verstrekken bedragen Beløb, der skal opkræves ved indførsel og ydes ved udførsel Ποσό εισπραττόμενο κατά την εισαγωγή και χορηγούμενο κατά την εξαγωγή				Montants à octroyer à l'importation et à percevoir à l'exportation Amounts to be granted on imports and charged on exports Beträge, die bei der Einfuhr gewährt und bei der Ausfuhr erhoben werden Importi da concedere all'importazione e da riscuotere all'esportazione Bij de invoer te verstrekken en bij de uitvoer te heffen bedragen Beløb, der skal ydes ved indførsel og opkræves ved udførsel Ποσό χορηγούμενο κατά την εισαγωγή και εισπραττόμενο κατά την εξαγωγή				
	Deutschland DM/100 kg	Nederland Fl/100 kg	Danmark dkr./100 kg	United Kingdom £/100 kg	Belgique/ Luxembourg FB/Flux/100 kg	Ireland £Irl/100 kg	Italia Lit/100 kg	France FF/100 kg	Ελλάδα Δρχ/100 χγρ
21.07 G II a) 2 bb) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹⁵⁾	0	0				2 391		1 169,4	
21.07 G II a) 2 cc) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾	3,56	4,01				3 677		1 798,2	
21.07 G II a) 2 cc) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹³⁾	0	0				2 064		1 009,7	
21.07 G II a) 2 cc) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹⁵⁾	2,55	2,87				2 699		1 320,3	
21.07 G II b) 1 ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾	2,84	3,20				2 946		1 440,3	
21.07 G II b) 1 ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹³⁾	0	0				0		651,8	
21.07 G II b) 1 ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹⁵⁾	0	0				1 968		962,4	
21.07 G II b) 2 aa) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾	3,27	3,68				3 419		1 671,9	
21.07 G II b) 2 aa) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹³⁾	0	0				1 806		883,4	
21.07 G II b) 2 aa) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹⁵⁾	0	0				2 441		1 194,0	
21.07 G II b) 2 bb) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾	3,53	3,97				3 727		1 822,8	
21.07 G II b) 2 bb) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹³⁾	0	0				2 114		1 034,3	
21.07 G II b) 2 bb) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹⁵⁾	2,52	2,83				2 749		1 344,9	
21.07 G II c) 1 ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾	3,08	3,48				3 340		1 633,3	
21.07 G II c) 1 ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹³⁾	0	0				1 727		844,8	
21.07 G II c) 1 ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹⁵⁾	0	0				2 362		1 155,4	
21.07 G II c) 2 aa) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾	3,60	4,07				3 957		1 935,0	
21.07 G II c) 2 aa) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹³⁾	0	0				2 344		1 146,5	
21.07 G II c) 2 aa) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹⁵⁾	2,59	2,93				2 979		1 457,1	
21.07 G II c) 2 bb) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾	3,80	4,29				4 188		2 048,2	
21.07 G II c) 2 bb) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹³⁾	0	0				2 575		1 259,7	
21.07 G II c) 2 bb) ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹⁵⁾	2,79	3,15				3 210		1 570,3	
21.07 G II d) 1	3,54	3,99				4 057		1 984,2	
21.07 G II d) 1 ⁽¹³⁾	0	0				2 444		1 195,7	
21.07 G II d) 1 ⁽¹⁵⁾	2,53	2,85				3 079		1 506,3	
21.07 G II d) 2	4,00	4,50				4 596		2 248,2	
21.07 G II d) 2 ⁽¹³⁾	0	0				2 983		1 459,7	
21.07 G II d) 2 ⁽¹⁵⁾	2,99	3,36				3 618		1 770,3	
21.07 G II e)	4,21	4,75				5 133		2 510,6	
21.07 G II e) ⁽¹³⁾	2,55	2,88				3 520		1 722,1	
21.07 G II e) ⁽¹⁵⁾	3,20	3,61				4 155		2 032,7	
21.07 G III a) 1	5,04	5,68				4 887		2 389,4	
21.07 G III a) 1 ⁽¹³⁾	0	0				1 662		812,4	
21.07 G III a) 1 ⁽¹⁵⁾	3,02	3,41				2 932		1 433,6	
21.07 G III a) 2 aa)	5,56	6,27				5 504		2 691,1	
21.07 G III a) 2 aa) ⁽¹³⁾	0	0				2 279		1 114,1	
21.07 G III a) 2 aa) ⁽¹⁵⁾	3,54	4,00				3 549		1 735,3	
21.07 G III a) 2 bb)	5,82	6,56				5 812		2 842,0	
21.07 G III a) 2 bb) ⁽¹³⁾	2,49	2,81				2 587		1 265,0	
21.07 G III a) 2 bb) ⁽¹⁵⁾	3,80	4,29				3 857		1 886,2	
21.07 G III b) 1	5,36	6,04				5 389		2 635,0	
21.07 G III b) 1 ⁽¹³⁾	0	0				2 164		1 058,0	

Numéro du tarif douanier commun CCT heading No Nr. des Gemeinsamen Zolltarifs Numero della tariffa doganale comune Nr. van het gemeenschappelijk douanetarief Position i den fælles toldtarif Κλάση του Κοινού Δασμολογίου	Montants à percevoir à l'importation et à octroyer à l'exportation Amounts to be charged on imports and granted on exports Beträge, die bei der Einfuhr erhoben und bei der Ausfuhr gewährt werden Importi da riscuotere all'importazione e da concedere all'esportazione Bij de invoer te heffen en bij de uitvoer te verstrekken bedragen Beløb, der skal opkræves ved indførsel og ydes ved udførsel Ποσό εισπραττόμενο κατά την εισαγωγή και χορηγούμενο κατά την εξαγωγή				Montants à octroyer à l'importation et à percevoir à l'exportation Amounts to be granted on imports and charged on exports Beträge, die bei der Einfuhr gewährt und bei der Ausfuhr erhoben werden Importi da concedere all'importazione e da riscuotere all'esportazione Bij de invoer te verstrekken en bij de uitvoer te heffen bedragen Beløb, der skal ydes ved indførsel og opkræves ved udførsel Ποσό χορηγούμενο κατά την εισαγωγή και εισπραττόμενο κατά την εξαγωγή				
	Deutschland DM/100 kg	Nederland Fl/100 kg	Danmark dkr./100 kg	United Kingdom £/100 kg	Belgique/ Luxembourg FB/Flux/100 kg	Ireland £Irl/100 kg	Italia Lit/100 kg	France FF/100 kg	Ελλάδα Δρχ/100 χγρ
21.07 G III b) 1 ⁽¹⁵⁾	3,34	3,77				3 434		1 679,2	
21.07 G III b) 2	5,79	6,52				5 862		2 866,6	
21.07 G III b) 2 ⁽¹³⁾	2,46	2,77				2 637		1 289,6	
21.07 G III b) 2 ⁽¹⁵⁾	3,77	4,25				3 907		1 910,8	
21.07 G III c) 1	5,60	6,32				5 783		2 828,0	
21.07 G III c) 1 ⁽¹³⁾	0	0				2 558		1 251,0	
21.07 G III c) 1 ⁽¹⁵⁾	3,58	4,05				3 828		1 872,2	
21.07 G III c) 2	6,06	6,83				6 322		3 092,0	
21.07 G III c) 2 ⁽¹³⁾	2,73	3,08				3 097		1 515,0	
21.07 G III c) 2 ⁽¹⁵⁾	4,04	4,56				4 367		2 136,2	
21.07 G III d) 1	6,06	6,83				6 500		3 178,9	
21.07 G III d) 1 ⁽¹³⁾	2,73	3,08				3 275		1 601,9	
21.07 G III d) 1 ⁽¹⁵⁾	4,04	4,56				4 545		2 223,1	
21.07 G III d) 2	6,26	7,05				6 731		3 292,1	
21.07 G III d) 2 ⁽¹³⁾	2,93	3,30				3 506		1 715,1	
21.07 G III d) 2 ⁽¹⁵⁾	4,24	4,78				4 776		2 336,3	
21.07 G III e)	6,40	7,21				7 038		3 442,1	
21.07 G III e) ⁽¹³⁾	3,07	3,46				3 813		1 865,1	
21.07 G III e) ⁽¹⁵⁾	4,38	4,94				5 083		2 486,3	
21.07 G IV a) 1	7,56	8,52				7 331		3 584,1	
21.07 G IV a) 1 ⁽¹³⁾	2,57	2,90				2 492		1 218,6	
21.07 G IV a) 1 ⁽¹⁵⁾	4,54	5,11				4 398		2 150,5	
21.07 G IV a) 2	8,08	9,11				7 948		3 885,8	
21.07 G IV a) 2 ⁽¹³⁾	3,09	3,49				3 109		1 520,3	
21.07 G IV a) 2 ⁽¹⁵⁾	5,06	5,70				5 015		2 452,2	
21.07 G IV b) 1	7,88	8,88				7 833		3 829,7	
21.07 G IV b) 1 ⁽¹³⁾	2,89	3,26				2 994		1 464,2	
21.07 G IV b) 1 ⁽¹⁵⁾	4,86	5,47				4 900		2 396,1	
21.07 G IV b) 2	8,21	9,26				8 229		4 023,7	
21.07 G IV b) 2 ⁽¹³⁾	3,22	3,64				3 390		1 658,2	
21.07 G IV b) 2 ⁽¹⁵⁾	5,19	5,85				5 296		2 590,1	
21.07 G IV c)	8,12	9,16				8 227		4 022,7	
21.07 G IV c) ⁽¹³⁾	3,13	3,54				3 388		1 657,2	
21.07 G IV c) ⁽¹⁵⁾	5,10	5,75				5 294		2 589,1	
21.07 G V a) 1	11,34	12,77				10 996		5 376,1	
21.07 G V a) 1 ⁽¹³⁾	3,86	4,34				3 739		1 827,9	
21.07 G V a) 1 ⁽¹⁵⁾	6,80	7,66				6 597		3 225,7	
21.07 G V a) 2	11,47	12,92				11 150		5 451,5	
21.07 G V a) 2 ⁽¹³⁾	3,99	4,49				3 893		1 903,3	
21.07 G V a) 2 ⁽¹⁵⁾	6,93	7,81				6 751		3 301,1	
21.07 G V b)	11,57	13,02				11 354		5 551,6	
21.07 G V b) ⁽¹³⁾	4,09	4,59				4 097		2 003,4	

Numéro du tarif douanier commun CCT heading No Nr. des Gemeinsamen Zolltarifs Numero della tariffa doganale comune Nr. van het gemeenschappelijk douanetarief Position i den fælles toldtarif Κλάση του Κοινού Δασμολογίου	Montants à percevoir à l'importation et à octroyer à l'exportation Amounts to be charged on imports and granted on exports Beträge, die bei der Einfuhr erhoben und bei der Ausfuhr gewährt werden Importi da riscuotere all'importazione e da concedere all'esportazione Bij de invoer te heffen en bij de uitvoer te verstrekken bedragen Beløb, der skal opkræves ved indførsel og ydes ved udførsel Ποσό εισπραττόμενο κατά την εισαγωγή και χορηγούμενο κατά την εξαγωγή				Montants à octroyer à l'importation et à percevoir à l'exportation Amounts to be granted on imports and charged on exports Beträge, die bei der Einfuhr gewährt und bei der Ausfuhr erhoben werden Importi da concedere all'importazione e da riscuotere all'esportazione Bij de invoer te verstrekken en bij de uitvoer te heffen bedragen Beløb, der skal ydes ved indførsel og opkræves ved udførsel Ποσό χορηγούμενο κατά την εισαγωγή και εισπραττόμενο κατά την εξαγωγή				
	Deutschland DM/100 kg	Nederland Fl/100 kg	Danmark dkr./100 kg	United Kingdom £/100 kg	Belgique/ Luxembourg FB/Flux/100 kg	Ireland £Irl/100 kg	Italia Lit/100 kg	France FF/100 kg	Ελλάδα Δρχ/100 χγρ
21.07 G V b) (1)	7,03	7,91				6 955		3 401,2	
21.07 G VI a IX (2)									
29.04 C III a) 1	0	0				1 689		826,5	
29.04 C III a) 2	0	0				3 012		1 474,2	
29.04 C III b) 1	0	0				2 406		1 177,3	
29.04 C III b) 2	2,70	3,04				4 284		2 096,6	
35.05 A	0	0				1 856		908,2	
38.19 T I a)	0	0				1 689		826,5	
38.19 T I b)	0	0				3 012		1 474,2	
38.19 T II a)	0	0				2 406		1 177,3	
38.19 T II b)	2,70	3,04				4 284		2 096,6	

- (¹) Bei Waren, denen weder Molke noch Laktose noch Kasein noch Kaseinate zugesetzt worden sind, wird der Währungsausgleichsbetrag unter Zugrundelegung der in dieser Ware enthaltenen Mengen an Zucker und/oder Magermilch berechnet. Ist jedoch der so berechnete Währungsausgleichsbetrag höher als der vorstehend festgesetzte, dann gilt der letztere.
- (²) Beträge, die je nach Fall auf die Waren der Tarifstellen 21.07 G VI bis IX anwendbar sind.
- (⁴) Bei der Erfüllung der Zollförmlichkeiten hat der Betreffende in der zu diesem Zweck vorgesehenen Erklärung folgendes anzugeben:
- den tatsächlichen Gewichtsanteil an Magermilchpulver,
 - den Gehalt an zugesetzte Molke und/oder Laktose und/oder Kasein und/oder Kaseinate sowie den Laktosegehalt der zugesetzten Molke
- je 100 kg des Enderzeugnisses.
- Der Ausgleichsbetrag wird auf die tatsächlich in der Ware enthaltene Menge Magermilchpulver berechnet.
- (⁵) Der Betrag wird berechnet, indem auf die in der Ware enthaltenen Mengen an Getreide oder Getreideverarbeitungserzeugnissen, an Zucker, an Milch oder Milcherzeugnissen die Ausgleichsbeträge angewendet werden, die bei diesen Erzeugnissen als solche zur Anwendung kämen.
- (⁶) Diese Beträge gelten nicht für Waren in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 1 kg oder weniger.
- (⁷) Bei Waren dieser Tarifstelle berechnet sich der Währungsausgleichsbetrag ausschließlich nach dem Gewicht der Teigwaren.
- (⁸) Falls der Ware Molke und/oder Laktose und/oder Kasein und/oder Kaseinate zugesetzt worden sind, wird für die beigemischten Milcherzeugnisse kein Ausgleichsbetrag gewährt. In diesem Fall ist der Ausgleichsbetrag nach den im Anhang zur Verordnung (EWG) Nr. 3034/80 angegebenen Mengen Weichweizen bzw. Zucker abzüglich 10 % zu berechnen.

Bei der Erfüllung

- der Ausfuhrzollförmlichkeiten in einem Mitgliedstaat mit stärker bewerteter Währung,

- der Einfuhrzollförmlichkeiten in einem Mitgliedstaat mit schwächer bewerteter Währung,
- der Ausfuhrzollförmlichkeiten in einem Mitgliedstaat, der von der Möglichkeit nach Artikel 2a der Verordnung (EWG) Nr. 974/71 Gebrauch macht,

hat der Betreffende in der zu diesem Zweck vorgesehenen Erklärung anzugeben, ob dem Erzeugnis Molke und/oder Laktose und/oder Kasein und/oder Kaseinate zugesetzt worden sind.

Jedoch gelten die festgesetzten Ausgleichsbeträge, falls diese Beträge erhoben werden müssen.

- (⁹) Der erste und zweite Unterabsatz des Vermerks (⁸) gelten nicht für Waren in unmittelbaren Umschließungen mit einem Nettoinhalt von höchstens 1 kg.
- (¹⁰) „Chocolate milk crumb“ genannte Zubereitungen zur Herstellung von Schokolade oder Schokoladewaren, mit einem Gehalt an Milchfett von über 6,5 und unter 11 Gewichtshundertteilen, einem Gehalt an Kakao von über 6,5 und unter 15 Gewichtshundertteilen und einem Gehalt an Saccharose (einschließlich Invertzucker, als Saccharose berechnet) von über 50 und unter 60 Gewichtshundertteilen, in Form von Brocken.
- (¹¹) Betrag für „Chocolate milk crumb“ genannte Zubereitungen gemäß obiger Fußnote (¹⁰), falls diese verbilligte Butter entsprechend den in der Fußnote (⁴) im Teil 5 dieses Anhangs genannten Verordnungen enthalten.
- (¹²) Betrag für andere als unter den Fußnoten (¹⁰), (¹¹), (¹³) und (¹⁵) genannte Erzeugnisse.
- (¹³) Betrag für andere als unter der Fußnote (¹⁵) genannte Erzeugnisse, falls diese verbilligte Butter entsprechend den in der Fußnote (⁴) im Teil 5 dieses Anhangs genannten Verordnungen enthalten.
- (¹⁵) Betrag für Speiseeis und für „Ice-mix“ genannte Zubereitungen für die Herstellung von Speiseeis, falls diese verbilligte Butter entsprechend den in der Fußnote (⁴) im Teil 5 dieses Anhangs genannten Verordnungen enthalten.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3536/85 DER KOMMISSION
vom 13. Dezember 1985
zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Milch und Milcherzeugnisse ⁽¹⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1298/85 ⁽²⁾, insbeson-
dere auf Artikel 14 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die für Milch und Milcherzeugnisse bei der Einfuhr zu
erhebenden Abschöpfungen sind mit der Verordnung
(EWG) Nr. 1935/85 ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3339/85 ⁽⁴⁾, festgesetzt worden.

Die Anwendung der in Verordnung (EWG) Nr. 1935/85
enthaltenen Modalitäten auf die Preise, von denen die

Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 14 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr.
804/68 genannten Einfuhrabschöpfungen werden im
Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 16. Dezember 1985 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1985

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 137 vom 27. 5. 1985, S. 5.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 181 vom 13. 7. 1985, S. 8.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 318 vom 29. 11. 1985, S. 14.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1985 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse

(ECU/100 kg Eigengewicht, ausgenommen andere Angaben)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Kode	Höhe der Abschöpfung
04.01 A I a)	0110	30,60
04.01 A I b)	0120	28,19
04.01 A II a) 1	0130	28,19
04.01 A II a) 2	0140	33,94
04.01 A II b) 1	0150	26,98
04.01 A II b) 2	0160	32,73
04.01 B I	0200	62,90
04.01 B II	0300	133,06
04.01 B III	0400	205,64
04.02 A I	0500	23,51
04.02 A II a) 1	0620	158,51
04.02 A II a) 2	0720	186,36
04.02 A II a) 3	0820	188,78
04.02 A II a) 4	0920	247,33
04.02 A II b) 1	1020	151,26
04.02 A II b) 2	1120	179,11
04.02 A II b) 3	1220	181,53
04.02 A II b) 4	1320	240,08
04.02 A III a) 1	1420	30,13
04.02 A III a) 2	1520	40,68
04.02 A III b) 1	1620	133,06
04.02 A III b) 2	1720	205,64
04.02 B I a)	1820	36,27
04.02 B I b) 1 aa)	2220	per kg 1,5126 (*)
04.02 B I b) 1 bb)	2320	per kg 1,7911 (*)
04.02 B I b) 1 cc)	2420	per kg 2,4008 (*)
04.02 B I b) 2 aa)	2520	per kg 1,5126 (*)
04.02 B I b) 2 bb)	2620	per kg 1,7911 (*)
04.02 B I b) 2 cc)	2720	per kg 2,4008 (*)
04.02 B II a)	2820	52,91
04.02 B II b) 1	2910	per kg 1,3306 (*)
04.02 B II b) 2	3010	per kg 2,0564 (*)
04.03 A	3110	241,93
04.03 B	3210	295,15
04.04 A	3300	185,21 (*)
04.04 B	3900	280,95 (*)
04.04 C	4000	163,23 (*)
04.04 D I a)	4410	169,11 (*)
04.04 D I b)	4510	178,84 (*)
04.04 D II	4610	275,56
04.04 E I a)	4710	280,95
04.04 E I b) 1	4800	213,62 (*)

(ECU/100 kg Eigengewicht, ausgenommen andere Angaben)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Kode	Höhe der Abschöpfung
04.04 E I b) 2	5000	181,15 ⁽¹¹⁾
04.04 E I c) 1	5210	135,86
04.04 E I c) 2	5250	277,87
04.04 E II a)	5310	280,95
04.04 E II b)	5410	277,87
17.02 A II	5500	41,79 ⁽¹²⁾
21.07 F I	5600	41,79
23.07 B I a) 3	5700	115,87
23.07 B I a) 4	5800	150,65
23.07 B I b) 3	5900	140,23
23.07 B I c) 3	6000	113,55
23.07 B II	6100	150,65

- (¹) Als „Milch zur Ernährung von Säuglingen“ im Sinne dieser Tarifstelle gilt Milch, die frei ist von pathogenen und toxikogenen Keimen, mit weniger als 10 000 aeroben lebensfähigen Bakterien und weniger als 2 Colibakterien im Gramm.
- (²) Die Aufnahme in diese Tarifstelle hängt von den von den zuständigen Behörden zu bestimmenden Bedingungen ab.
- (³) Bei der Berechnung des Fettgehalts wird das Gewicht des zugesetzten Zuckers nicht berücksichtigt.
- (⁴) Die Abschöpfung für 100 Kilogramm der Ware dieser Tarifstelle entspricht der Summe aus folgenden Teilbeträgen :
- a) dem je Kilogramm angegebenen Betrag, multipliziert mit dem Gewicht des Milch- und Rahmbestandteils in 100 Kilogramm der Ware ;
 - b) 7,25 ECU ;
 - c) 23,07 ECU.
- (⁵) Die Abschöpfung für 100 Kilogramm der Ware dieser Tarifstelle entspricht der Summe aus folgenden Teilbeträgen :
- a) dem je Kilogramm angegebenen Betrag, multipliziert mit dem Gewicht des Milch- und Rahmbestandteils in 100 Kilogramm der Ware ;
 - b) 23,07 ECU.
- (⁶) Die Abschöpfung je 100 Kilogramm Eigengewicht ist beschränkt auf :
- 18,13 ECU für die unter a) des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 1767/82 aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus der Schweiz und für die unter c) dieses Anhangs aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Österreich oder Finnland,
 - 9,07 ECU für die unter b) des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 1767/82 aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus der Schweiz.
- (⁷) Die Abschöpfung ist beschränkt auf 6 % des Zollwerts bei der Einfuhr aus der Schweiz, gemäß Artikel 1 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1767/82.
- (⁸) Die Abschöpfung je 100 Kilogramm Eigengewicht ist beschränkt auf 50 ECU für die unter o) und p) des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 1767/82 aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Österreich.
- (⁹) Die Abschöpfung je 100 Kilogramm Eigengewicht ist beschränkt auf 36,27 ECU für die unter g) des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 1767/82 aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus der Schweiz und für die unter h) dieses Anhangs aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Österreich oder Finnland.
- (¹⁰) Die Abschöpfung je 100 Kilogramm Eigengewicht ist beschränkt auf :
- 12,09 ECU für die unter d) des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 1767/82 aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Kanada,
 - 15,00 ECU für die unter e) und f) dieses Anhangs aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Australien und Neuseeland.
- (¹¹) Die Abschöpfung je 100 Kilogramm Eigengewicht ist beschränkt auf :
- 77,70 ECU für die unter i) des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 1767/82 aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Rumänien und der Schweiz,
 - 50 ECU für die unter o) und p) dieses Anhangs aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Österreich,
 - 101,88 ECU für die unter k) dieses Anhangs aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Rumänien und der Schweiz,
 - 65,61 ECU für die unter l) dieses Anhangs aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Bulgarien, Ungarn, Israel, Rumänien, der Türkei und Jugoslawien sowie für die unter m) dieses Anhangs aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Bulgarien, Ungarn, Israel, Rumänien, der Türkei, Zypern und Jugoslawien,
 - 55 ECU für die unter n) dieses Anhangs aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Österreich, unter s) dieses Anhangs aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Finnland und die unter r) dieses Anhangs aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Norwegen,
 - 18,13 ECU für die unter q) dieses Anhangs aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Finnland,
 - 15,00 ECU für die unter f) dieses Anhangs aufgeführten Erzeugnisse bei der Einfuhr aus Australien und Neuseeland.
- (¹²) Für Laktose und Laktosesirup der Tarifstelle 17.02 A I gilt gemäß Verordnung (EWG) Nr. 2730/75 dieselbe Abschöpfung wie für Laktose und Laktosesirup der Tarifstelle 17.02 A II.
- (¹³) Im Sinne der Tarifstelle ex 23.07 B gelten als Milcherzeugnisse die Erzeugnisse der Tarifnummern 04.01, 04.02, 04.03, 04.04 und der Tarifstellen 17.02 A und 21.07 F I.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3537/85 DER KOMMISSION
vom 13. Dezember 1985
zur Festsetzung des Beihilfebetrags für Sojabohnen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1491/85 des Rates
vom 23. Mai 1985 über Sondermaßnahmen für Soja-
bohnen⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 2 Absatz 7,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die in Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr.
1491/85 genannte Beihilfe ist mit der Verordnung (EWG)
Nr. 2469/85⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 3364/85⁽³⁾, festgesetzt worden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
2469/85 genannten Vorschriften und Durchführungsbe-

stimmungen auf die Unterlagen, über die die Kommis-
sion gegenwärtig verfügt, erfordert eine Änderung der zur
Zeit geltenden Höhe der Beihilfe wie in dieser Verord-
nung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der Beihilfebetrag gemäß Artikel 2 der Verordnung
(EWG) Nr. 1491/85 wird auf 34,607 ECU je 100 Kilo-
gramm festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 16. Dezember 1985 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1985

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 151 vom 10. 6. 1985, S. 15.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 234 vom 31. 8. 1985, S. 42.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 321 vom 30. 11. 1985, S. 41.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3538/85 DER KOMMISSION
vom 13. Dezember 1985
zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Obst und Gemüse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 des Rates
vom 18. Mai 1972 über eine gemeinsame Marktorganisa-
tion für Obst und Gemüse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1489/84 ⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 30 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Erstattungen, die bei der Ausfuhr für Obst und
Gemüse anzuwenden sind, wurden durch die Verordnung
(EWG) Nr. 3252/85 ⁽³⁾ festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
3252/85 enthaltenen Vorschriften, Kriterien und Durch-

führungsbestimmungen auf die Angaben, über die die
Kommission gegenwärtig verfügt, führt dazu, daß die
gegenwärtig geltenden Ausfuhrerstattungen entsprechend
dem Anhang zu dieser Verordnung zu ändern sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Erstattungen bei der Ausfuhr für Obst und Gemüse,
festgesetzt im Anhang der Verordnung (EWG) Nr.
3252/85 werden entsprechend dem Anhang dieser
Verordnung abgeändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1986 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1985

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 118 vom 20. 5. 1972, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 143 vom 30. 5. 1984, S. 31.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 309 vom 21. 11. 1985, S. 15.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1985 zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Obst und Gemüse

(ECU/100 kg netto)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Umschreibung der Ware	Erstattungs-betrag
ex 07.01 M	Tomaten der Güteklassen Extra, I und II	4,50
ex 08.02 A I	Süßorangen, frisch : der Sorten Biondo comune und Sanguigno comune, der Güteklassen Extra, I und II für Ausfuhren nach : — den Staatshandelsländern Mittel- und Osteuropas und Jugoslawien — anderen Bestimmungen	8,00 5,32
	andere Sorten, der Güteklassen Extra, I und II für Ausfuhren nach : — den Staatshandelsländern Mittel- und Osteuropas und Jugoslawien — anderen Bestimmungen	14,50 9,67
ex 08.02 B II	Mandarinen, frisch, der Güteklassen Extra, I und II	7,25
ex 08.02 C	Zitronen, frisch, der Güteklassen Extra, I und II : für Ausfuhren nach : — den Staatshandelsländern Mittel- und Osteuropas und Jugoslawien — anderen Bestimmungen	12,00 8,00
ex 08.04 A I	Tafeltrauben : — frisch, im Freiland kultivierte Erzeugnisse, der Güteklassen Extra und I — frisch, unter Glas kultivierte Erzeugnisse, der Güteklassen Extra und I	10,50 19,34
ex 08.05 A II	Mandeln, ohne äußere Schale, ausgenommen bittere Mandeln	9,67
ex 08.05 B	Walnüsse, mit der Schale	14,00
ex 08.05 G	Haselnüsse, mit der Schale	7,50
ex 08.05 G	Haselnüsse, ohne äußere Schale	14,51
ex 08.06 A II	Äpfel der Güteklassen Extra, I und II, außer Mostäpfeln : für Ausfuhren nach : — Botsuana, Lesotho, Swasiland, Sambia, Malawi, Mosambik, Tansania, Kenia, Ruanda, Burundi, Uganda, Somalia, Äthiopien, Madagaskar, Komoren, Sudan, Mauritius, der Republik Djibuti, den Ländern der Halbinsel Arabien ⁽¹⁾ , dem Iran, dem Irak, Jordanien — den Ländern und Territorien Afrikas, mit Ausnahme der vorgenannten Länder sowie Südafrikas, nach Syrien, den Staatshandelsländern Mittel- und Osteuropas, Jugoslawien, Bolivien, Brasilien, Venezuela, Peru, Panama, Ecuador, Island, Kolumbien, Norwegen, Schweden, Österreich, Färöer-Inseln, Finnland und Grönland	12,00 4,00

⁽¹⁾ Als „Länder der Halbinsel Arabien“ sind im Sinne dieser Verordnung die folgenden Länder und Territorien dieser Halbinsel zu verstehen: Saudi-Arabien, Bahrain, Katar, Kuwait, das Oman-Sultanat, die Vereinigten Arabischen Emirate (Abu Dhabi, Dubai, Schardscha, Adschman, Umm al-Kaiwein, Fudschaira, Ras el-Chaima), die Arabische Republik Jemen (Nordjemen) und die Volksrepublik Jemen (Südjemen).

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3539/85 DER KOMMISSION

vom 13. Dezember 1985

über die Einstellung des Makrelenfangs durch Schiffe unter der Flagge von Irland

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2057/82 des Rates
vom 29. Juni 1982 zur Festlegung bestimmter
Maßnahmen zur Kontrolle der Fischereitätigkeit von
Schiffen der Mitgliedstaaten⁽¹⁾, geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1729/83⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 10 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 1/85 des Rates vom 19.
Dezember 1984 zur Festlegung der vorläufig zulässigen
Gesamtfangmengen und bestimmter Fangbedingungen
hinsichtlich der zulässigen Gesamtfangmengen für
bestimmte Fischbestände oder Bestandsgruppen für
1985⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 2756/85⁽⁴⁾, sieht für 1985 Quoten vor für Makrelen.Zur Einhaltung der Bestimmungen bezüglich der
mengenmäßigen Beschränkungen der Fänge eines
Bestandes, der einer Quote unterliegt, ist es notwendig,
daß die Kommission den Zeitpunkt festsetzt, an dem
aufgrund der Fänge durch Schiffe unter der Flagge eines
Mitgliedstaats die diesem zugeteilte Menge als ausge-
schöpft gilt.Nach den an die Kommission mitgeteilten Angaben
haben die Makrelenfänge in Gewässern der ICES-
Bereiche II (ohne EG-Zone), V b (EG-Zone), VI, VII ; VIII(EG-Zone) und XII durch Schiffe, die die Flagge von
Irland führen oder in Irland registriert sind, die für 1985
zugeteilte Quote erreicht ; Irland hat die Fischerei dieses
Bestandes mit Wirkung vom 10. Dezember 1985
verboten ; dieses Datum ist daher zugrunde zu legen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Aufgrund der Makrelenfänge in den Gewässern der ICES-
Bereiche II (ohne EG-Zone), V b (EG-Zone), VI, VII ; VIII
(EG-Zone) und XII durch Schiffe, die die Flagge von
Irland führen oder in Irland registriert sind, gilt die Irland
für 1985 zugeteilte Quote als ausgeschöpft.Der Makrelenfang in den Gewässern der ICES-Bereiche II
(ohne EG-Zone), V b (EG-Zone), VI, VII ; VIII (EG-Zone)
und XII durch Schiffe, die die Flagge von Irland führen
oder in Irland registriert sind, ist verboten, sowie die
Aufbewahrung an Bord, das Umladen und Anlanden
solcher Bestände durch diese Schiffe in diesen Gewässern
nach dem Datum der Anwendung dieser Verordnung.*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 10. Dezember 1985.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1985

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident⁽¹⁾ ABl. Nr. L 220 vom 29. 7. 1982, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 169 vom 28. 6. 1983, S. 14.⁽³⁾ ABl. Nr. L 1 vom 1. 1. 1985, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 259 vom 1. 10. 1985, S. 68.